

Zugblatt für Politik.
Unterhaltung. Gedächtnisstücke.
Sonderberichte. Sonnenblume.
Büro im Hof 20. 2.75. — Ausgabe
am Nachmorgen. Marziger. 30. 8. 6.
Montag. 5. nur am Nachmittag
bis 5 Uhr. Die Altpalais Grunewald
umgestaltet 15 Uhr. Im Dienst
tag und nach Beendigung der
Unternehmensversammlung. Zeit 40
Uhr. Aufstellungskosten 100 Mark.
Alle 20. 12. 1890. Eine Blütezeit
für die Weihnachts-Ausgaben der
Zeitung wird nicht werden. Aus-
nahmen aufblühen ausdrücklich gegen
Weihnachtszeit durch Briefmarken
oder Sonderabdruck.

Für Weihnachten eingetragene
Briefe keine Verbindlichkeit.
Aufstellungen nehmen sämtliche
umhüllende Vermittelungsstellen an.
Reichsverwaltungsamt. Nr. 11.

35. Jahrgang.
Ausl. 50,000 Stück.

Meyer's mollige Schlafröcke
nur beim
Schlafrock-Meyer, Frauenstrasse 8 u. 10.

Dresden, 1890.

Musikwerke,
Spieldosen, mechanische
Claviers, Arists, Harmonicas,
Okarinas, Harmoniums,
Violinen, Saiten etc. etc.
Noten zu allen mechanischen
Musikwerken, Fantasie-
artikel mit Musik in
reichster Auswahl kauft
man billigst bei
F. Kaufmann & Sohn,
Schloss-Strasse 14.

Morgenkleider

größtes Lager in Dresden, eigene solideste Herstellung.

Frauenwarenhaus W. Metzler,

DE Altmarkt 9. —

Prof. Dr. Jäger's Normal-Tricotstoffe,

Nr. 359. Spiegel: Weihnachten und die politische Lage. Hörnrichschen, Reitern der Wäschefabrik, Weihnachtsfeierungen, Reichstelegraphen, Gerichtsverhandlungen, Tagesgeschäfte.

Politisch.

Fröhliche, fröhliche Weihnachtsgeschenk! Goldenes Fest unschuldiger Jugendkunst! Wenn die Tanne erstrahlt in schimmerndem Lichte, wenn der wohlige Duft der grünen Nadeln den Festsaal des Reichs wie die Hütte des Armen erfüllt, wenn die strahlenden Augen unserer kleinen Freunde beglücken, welche jugendliche Liebe für sie bereitet, und freundliches Jauchzen die Räume erfüllt, dann kommt die Weihnachtssonne über uns Alle und selbst in die Herzen, welche im Kampf des Lebens hart wurden, zieht das wehmüthige Glück des Erinnerns. Wie der Segenstrahl die Nacht des Winters erhellte, so durchleuchtet die freundliche Helle des Kindertisches auch den einjamen Menschen. Hoch und Niedrig, Arm und Reich vereint das gleiche frohe Empfinden, das in freudigem Geben und in dankbarem Nehmen allgewohnter Ausdruck findet. Es liegt in diesem Gebrauch vielleicht ein weites Erinnern an jene Zeiten früherer, christlicher Cultur, wo in Geben und Nehmen die ungleiche Verteilung weltlicher Güter abgeglichen wurde. Gilt ja doch auch das Fest, mög es immerhin verwachsen sein mit ehemündig hellsprühenden Gebraüchen nordischer Götterverehrung, dem Gedanken an den Anbruch einer neuen Bildung, die, über die Culturen des Heidenthumes fortstreichend, in dem christlich-germanischen Geiste zur höchsten Entfaltung gedieh. Jene Stunde, in welcher noch der röhrend schönen Erzählung der Evangelien in ärmlicher Hütte das Knäblein in der Krippe von Bethlehem zog die Hände verlangt nach der Mutter ausstreckte, wo die Hirten ihr Jubelied austummten auf weitem Felde und der Stern hellenschließend emporstrahlte, die Könige des Morgenlandes zum erhabenen Amtshof zu leiten, — jene Stunde war ein Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit, wie er niemals bisher so scharf sich herausarbeitet. Was die edelsten Geister der Hellenen und die indischen Weisen geahnt, gelangte zu seiner Erfüllung und trieb in der Lehre von der Aller-Vergebenden Liebe zur höchsten Entfaltung. Hat zwei Jahrtausende sind in dem Schooß der Vergangenheit verflochten seit jener Geburtsstunde der christlichen Cultur und in den Kämpfen der Nationen, in dem Wirkung der Leidenschaften ist das Prinzip unserer Religion verfestigt worden. Durch Jahrhunderte war die christliche Liebe in dem Streite der Parteien verschwunden; die Verteilungen, welche den fehlenden Zimmermannssohn von Nazareth erfüllten, sind erst in letzter Zeit wieder als Grundzüg des öffentlichen Lebens durch den Mund des großen Kaisers Wilhelms des Großen verklungen und gerade das Weihnachtsfest, welches Deutschland in diesem Jahre feiert, bringt seinem Volk die erste, schöne Erfüllung. Denn in wenigen Tagen wird das lepte, große Lebenswerk des dabeigeschiedenen greien Fürsten in Erscheinung treten und wie am heiligen Abende der Glanz der Lichter die Winteracht erhellte, so wird fortan die Fürsorge des Staates den Lebensabend des weitmüden Arbeiters, die Sorgennacht des ewersunfähigen Invaliden erleuchten. Das Wiedererwachen echt christlichen Sinnes — nicht eines bigotten, frömmenden Sinnes, der sich an dogmatischen Bänkeln erlahmt und sich in Denunziationen austobt, sondern thatkräftig und hilfsbereit für den nächsten eingespringt — ländet den Boden, in welchen das deutsche Volk die Keime seiner Zukunft legen muss.

Das Weihnachtsfest ist ein Fest des Friedens. Frohen Herzens können wir heute der Thatjahr gedenken, das in dem Hader der Nationen eine Ruhepause eingetreten ist und das unser deutsches Schiff dank der klugen Leitung des Steuermanns in der Hand bewusster Booten seit zwanzig Jahren jede Brandung vermied, die uns an Klippen zu schlendernd drohte. Seitdem vor zwanzig Jahren die Söhne unseres Volkes vor der mächtigen Hauptstadt der Franzosen lagerten und nach blutigem Ringen das Kaiserthum der deutschen Gauen vereinte, ist das Schwert der Deutschen nicht mehr aus der Scheide geslossen. Aber nicht immer war es leicht, die Völkerstaaten der Völker zu dämmern und auch heute noch kann Niemand selbst für den Zeitraum weniger Jahre das Horoskop der Zukunft stellen. Wir leben in einer Zeit politischer Unruhe, die ihre Schatten auch auf das Weihnachtsfest wirft, einer Unruhe, die im Augenblick nicht so aus dem Treiben des internationalen Lebens ihre Nahrung zieht, als sie sich quindet auf den Vorgängen im Deutschen Reiche selbst. Wohin wir blicken, ringen sich neue Gestaltungen empor, die Massen des Volkes wie seine bestreiteten Hüter drängen nach Zielen, die zu erkennen überaus schwer ist. Was die Sozialdemokratie erstrebt, Niemand weiß es und sie selbst verzögert die Antwort. Sie kennt nur ein Verlangen: niedergrenzen, was Daseinsanstrengung mühsam erbringt, und Heind zu sein jedem, der das Dach schützen will, welches unsere Bäuerin beschirmte. Auf der anderen Seite erkennt niemand den Zeldrus "Reformen" und willig folgt die Nation diesem Bluse. Aber sie verlangt zu wissen, wo das endliche Ziel ist, sie fordert ein klarbewußtes Programm, nicht stetes Nachgeben gegen die Unruhe des Augenblicks; denn sie will sich einrichten auf die Anforderungen der Zukunft, sie will wirtschaftlich und politisch einen Neubeginn machen, wie der kluge Kaufmann es tut, wenn neue Conjunkturen die frühere Gestalt des Geschäfts verändern.

Bei allem Vertrauen auch in die Weisheit unserer heutigen Staatskunst versteht man sich doch gern in die Seiten zurück, wo die sichere Führung des alten Bismarck alle wohlbauende deutschen Herzen mit Stolz erfüllte. Fest will es scheinen, als rüste sich der alte Kanzler, in das politische Leben von Neuem einzutreten; die letzten Artikel der Hamburger Nachrichten deuten darauf. Man mög es nicht besonders wünschenswert finden, das Zeitungsbürttel wie Sturmbock seiner Aktion voranziegen, man mög es viel-

Hüte
eigenen, sowie Wiener u. engl. Fabrikats in größter Auswahl.
Weihnachtseinkäufe werden bis 30. Decbr. umgetauscht.

Königl. Hofschatzfabrikant C. F. Lehmann,

König-Johannstr. und Scheffelstr. 26.

Das anerkannt grösste Lager in
Neujahrskarten

empfohlen
Max Köhler (C. G. Schütze Nachfolger), gr. Weißnerstr. 5.

Jean Schieme Nachf.,
26 Schloss-Strasse 26.

Donnerstag, 25. December.

Beträge vertraglich angezeigt werden, so daß noch im Januar schließlich 2 Millionen und die beiden anderen Herren je 1½ Mil.

Wien. Die "Wiener Zeitung" veröffentlicht ein kaiserliches Patent vom 22. d. M., wonach der am 21. v. M. vertragte böhmische Landtag auf den 3. Januar 1891 wieder einberufen wird.

Paris. Nach hierher gelangten Melddungen hat der Kongress von Columbien einen Vertrag ratifiziert, durch welchen die Konstruktion der Panama-Kanal-Gesellschaft um zehn Jahre verlängert wird.

Die Berliner Kürze verlor in ziemlich festen Tendenzen, aber mit stillen Geschäft. Das Interesse beschämte sich fast ausschließlich durch die Proletariatsgesellschaft. Banken ließ deutliche Bahnen schwärzen. Von Bergwerken Kohlenwerke bevorzugt. Eisenwerke wieder durch lokale Abgaben gedrückt, namentlich Buchenau. Ritternde Fabriken ruhig. Das Rohstoffbedarf verlor zugenommen. Nachfrage ziemlich fest. — Besser: bedeckt, gelinde. Schiene, Nordostwind.

Wien. (Abend). Gebit 303,50. Staatsbau 23,25. Umbau 133,25. Nachbau 25,00. Baudaten 56,25. Arch. Gebit 338,00. Arch.

Wien. (S. 22). Gebit 34,25. Baulicke 104,20. Staaten 94,15. Staatsbau 50,00. Umbau 30,75. so. Werkstätten 25,25. Spanier 75,25. Gaspreis 144,18. Eisenbahn 667,50. Gascom 635,25. Radi.

Wien. (S. 23). Baudaten (Schluß). Weizen vor December 27,10. vor März-Juni 26,00. behauptet. Baudaten vor December 37,25. vor Mai-August 40,75. fett. Radi. Radi vor December 43,75. vor März-Juni 45,00. fett.

Wien. (S. 24). Baudaten (Schluß). Weizen vor März 21. vor Mai 21. Rosen vor März 16. vor Mai 21.

London (Produktions-Bericht). Weitere geschäftslos. Feiertagsmärkte nominiert, unverändert. Hafer schwach. — Weizen: Bewältigt, falt.

Österreich und Sachsen.

Gestern Abend fand bei den Prinz Georg'schen Herrschaften im Palais auf der Langstraße im Besitz der Königl. Majestäten die Eröffnungsfeier statt. Heute finden sich die Prinz Georg'schen Herrschaften aus gleichem Anlaß in der Königl. Villa zu Strehlen ein. Daelbit gebietet morgen Tage Weihachtsbaum anzuzünden.

Morgen Vormittag wird der hiesigen Vater zu Theil, von den Königl. Majestäten im Residenzschloss empfangen zu werden. Altem Brauch gemäß werden von 8 Uhrmännern und 8 Geierlen drei zuerst Tafeln zwei große Weihachtskugeln (Mandeln und Nüssen) überreicht. Diese haben je eine Länge von 1½ Meter und ein Gewicht von 40 Pfund. Die Ansprache hölt Herz Obermarschall Hauswald, aus dem mit allen technischen Neuerungen ausgestatteten großen Wuster-Wadens. Die Riesenstollen erstmals hervergangen sind. In Reinhard's Etablissement vereinigen sich nach gewohnter Audienz Meister und Geierlen zu frohem Maßl.

Gestern Abend beobachtete Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August das Galanterie- und Lederverarbeitungsbüro von Julius Seidel, Königl. Johannastraße 7, mit seinem Bruder und bewirkte verschiedene Einfälle.

Se. Königl. Hoheit Prinz Günther von Schleswig-Holstein ist hier eingetroffen und im Grand Union-Hotel abgekehrt.

Dem Mitgliede der Generaldirektion der Staatsbahnen finanziell Karl Ernst Klingshardt wurde der Titel und Name eines Oberintendanten verliehen.

Geb. Rath Otto Theodor Meusel erhielt das Comthurex 1. Klasse des Adelsordens.

Die ungangreichste Betriebsdirektorstelle bei den Eisenbahnen Sachsen ist die zu Zwickau; dieselbe ist dem bisherigen Intendanten von der Sächs.-Böhmis. Bahnen, Herrn Böttcher, übertragen worden.

Der hiesige englische Geschäftsträger, Mr. Strachan, ist zum Ministerialdiensten ernannt worden.

Der Strahlen- und Wasserbauminister Carl Anton Göbel im Meilen erhält den Titel und Name als Baronath.

Der ordentliche Professor für romanische Philologie, Dr. Burch-Hirschfeld in Gießen, folgt Osterm einem Auf nach Leipzig. Dr. Adolf Burch-Hirschfeld hat schon früher einmal den Dozentenkollegium der jüdischen Landesuniversität angehört, und zwar von 1878 an als Privatdozent. In Gießen bekleidete Dr. Burch-Hirschfeld seit 1884 die ordentliche Professur für romanische Philologie. Seine Studien haben vornehmlich die Literaturgeschichte des Mittelalters zum Gegenstande. Die wichtigsten seiner Schriften behandeln die Sage vom Gral und die Zeit der provenzalischen Troubadours. Dr. Burch-Hirschfeld steht jetzt im 48. Lebensjahr.

Lebhafte Interesse erweckt in der Wirtschaft, insbesondere in Stadtverordnetenkreise, die aus Gewinnberücksicht erbetene Konzentration des Dein-Stadtbaus Friedrich. Wie die Gaden noch vor wenigen Jahren lagen, war die Stellung die eines häufigen Beamten und wurde vom Rathauskollegium befreit. Neuerdings ist der Stadtbaudirektor nunmehr berücksichtigt Mitglied des Rathauskollegiums. Die vacante Stelle wird also von den Stadtverordneten zu besetzen sein. Jedemfalls ist der Posten ein sehr wichtiger, da in neuerer Zeit fortwährend größere und kostspielige städtische Hochbauten im Gang sind.

Der seit mehr als 28 Jahren bei dem bislang unbekannten königl. Hofkonservatorium als Künstler dienende Karl Friedrich Kreitichmar erhält von der Königl. Kreishauptmannschaft eine Belohnungsdoktorat ertheilt. Die Auszeichnung ist gestern am Rathausmeister Wohlisch erfolgt.

Gestern am 1. Weihachtsfeiertage, früh 4 Uhr, wird das Königl. 1. Gardeartillerie-Reg. Nr. 12 vor seiner in der Albertstadt gelegenen Kaserne 3. Februar 11 abgehalten lassen. 6 Uhr 30 Minuten Borm wird das Weizen — sogenannte große Baulicke — von dem Erbauermeister und dem Hauptoffizier des Königl. 2. Garde-Reg. Nr. 101 "Kaiser Wilhelm" König von Preußen zunächst auf dem Platz des Palais am Tzschirnerberg, sowie von dem Hauptoffizier des Königl. 2. Jäger-Reg. Nr. 13 im Hof des Palais S. Königl. Hoheit des Prinzen Georg auf der Langstraße ausgeführt werden.

Se. Waisenamt der Königl. hat von der Königl. bei Weißkopf und Hörzel erhieltenen Muschelkalksteine in Tabellen von E. G. D. B. B. mit Interesse Eintritt genommen und ein Exemplar des Weizes von dem Weizer anzunehmen geruht.

In einem Augenblick, wo alle Welt von der Klima umfangreichen Unternehmungen, speziell der Gymnasien und Realgymnasien, spricht, ist es vielleicht nicht unangebracht, darum hinzu-

wollen, daß wir neben höheren Knaben auch höhere Töchter schulen haben und daß auch bei diesen eine Reform des Bildungsplanes als dringend notwendig erscheint. So schreibt der „Unter einer höheren Tochter“: „Es ist ungefähr 25 Jahre her, daß sich in den besseren Bürgerkreisen, im sog. Mittelstande, das Bedürfnis hergestellt, gleichzeitig für die Söhne des Hauses, auch für die Tochter öffentliche Schulanstalten zu gründen, in welchen den letzteren ein höheres Maß von Kenntnissen, eine bessere Bildung gewahrt würde, als das bisher in öffentlichen Lehranstalten für Mädchen möglich war. Zur solche Zwecke gab es bis dahin nur Privat-Institute mit meist hohem Schulgeld und von sehr verschiedenen Leistungen. Am lebhaftesten war der Wunsch nach öffentlichen, vog. höheren Tochterchulen in den weniger bemittelten Beamten-, Bürgertum-, Lehrer- u. i. w. Kreisen, deren Tochter sich schwer verheirathen und welche deshalb sehr häufig daran angewiesen sind, später irgend einen Beruf zu erlernen. Denjenige der Eltern, Gouvernante, des Gelehrtenkreises liegt hier am nächsten, und um dazu befähigt zu sein, ist eine bessere Bildung eigentlich, namentlich auch Sprachkenntniß. Die Städte haben seitdem einen zärrischen Wettstreit in der Gründung solcher Anstalten enthalten, die Regierung ist, wo es notwendig war, selbst einzutreten, und genau soart dient es in Norddeutschland namentlich wohl kaum eine Mittelstätte geben, in welcher nicht eine mehrstufige derartige Schule bestände. Es wäre jetzt vielleicht an der Zeit, einmal zu untersuchen, welche Gründe diese Bewegung getragen und ob dieselbe nicht über das Maß hinausgedehnt ist. Zug unzweckigen innigen Damen von Kenntnissen die Generation der älteren Jahre bedeutend überzeugt, ist in nicht in Abrede zu stellen; es fragt sich nur, ob sie dadurch glücklicher geworden sind, ob die Kenntnisbildung mit denjenigen des Geistes gleichen Schritt gehalten hat, und namentlich, ob die Kenntnisse der jungen Mädchen nicht unter einer übertriebenen Kultur des Geistes gelitten haben. Schon wir und einmal den Schülern einer solchen höheren Tochterschule an. Da hatte die erste Marie, Mädchen von 14—15 Jahren, unlangst folgende Aussagetaten: 1) Parallele zwischen Napoleon's Erziehung-Zeit und den Goethe-Uhland ihres Freiherrnsgliedern. 2) Welche Kenntnisse finden sich noch im Bildungsbereiche auf den alten Goethe-Nachwuchs? 3) Wie wurde Brandenburg eine Provinz? — 4) Was das Ausländerthema für Nachgeborene Mädchen? — Damals läßt sich bemerkbar, welche Freizeitkultur mit den ersten Studenten in manchen solchen Anstalten getrieben wird, und es ist natürlich kein Wunder, daß so viele gleichmäßige Blümchen erzielt werden, welche, besetzt mit einem Ballast von unmöglichem Kenntnis, keine rechte Ausbildung gewahrt haben und einen gebrochenen Charakter durchs Leben tragen. Die Kinder sind mit häuslichen Zärtlichkeiten überzogen, viele bedurften, um den Anordnungen ihrer Mutter folgen zu können, nach der Nachmittagsstunde. Es bleibt ihnen keine Zeit mehr zur Erholung in der frischen Luft, sie leben zu wenig in und mit der Natur, was dem weiblichen Charakter gerade in diesen Jahren doch so notwendig ist. Die Ziele der meisten höheren Tochterchulen sind zu sehr darauf gerichtet, Kenntnisse zu verhindern, aber dieser Stand ist doch noch nicht die einzige Ausdruck der Tochter unseres Mittelstandes. Die Reichtümer vieler höheren Tochterchulen sind ein unanständiger Gouvernante, welcher in unserer jungen Damenwelt immer mehr ansteht und jedem neuen Gedanken und jedem neuen Denken jungen Mann in die Acht zieht. Das die Zahl der alten Jungfern immer mehr anwächst, liegt auch mit an dem ungünstigen Charakter der Eltern aus dem betreffenden Handwerk, welche Töchter in die höhere Tochterschule zu richten, damit sie ebenso gebildet werden, wie die Töchter von Bürgermeistern, Töchter reicher Männer. Da steht nun solch ein junges Mädchen mit unzähligen geistigen Ideen getauft in das Elternhaus zurück. Den Antrag eines neuen Handwerkers, der nichts weiter vom Fachkenntniß, wie sie schwierig annehmen — wenn sich ein solches an sie heranwagt. Ware sie aber mit einer schönen Bildung gewundert und qualifiziert geworden! Wenn die Eltern dies doch bedachten müßten! Die Auszubildende, welche die moderne Bewegung zur Kenntnisbildung getrieben hat, mußten veranlaßt werden.

Um eine unaufhaltsame Bestellung der Preise u. s. m. in Dresden bei dem bevorstehenden Jahreswechsel zu erreichen, errichtete die farbige Überverständigung, mit der Auslieferung denselben thänlich zeitig zu beginnen und aus die genaue und den tatsächlichen Vertriebung besonders zu achten. Namentlich ist es erforderlich, daß auf den Preisen u. s. m. außer dem Lizenzierten Dresden oder der Vereidigung „hier“ auch der Stadtteil „Altstadt“ oder „Neustadt“, sowie die Wohnung des Empfängers nach Straße, Hausnummer und Lage Zahl der Treppe, Hinterhaus, Seitengebäude deutlich angegeben wird.

Um die Benützung des Reichstelegrammen immer mehr zu erleichtern, hat die Postverwaltung in neuerer Zeit bei den Anstalten in verteilten Kreisen nicht allein die Zusatzposten dienten, sondern auch zweimaliges Vorlesen, das unterhalb der regulären Dienstzeit eingehende Telegramme an die Empfänger befreit werden. Eine dezentrale ununterbrochene Dienstbereitschaft für den telegraphischen Verkehr besteht im Oberpostdirektionsbeamten Leipzig seit den Postämtern in Altenburg (S. A., Sudholt, Neesane, Blaum, W., Weidmann und Sudholt). Bei allen übrigen Postämtern werden auch unterhalb der regulären Dienstzeit eingehende Telegramme vom Postamt angenommen und von außerhalb eingehende Telegramme an die Empfänger befreit werden. Eine dezentrale ununterbrochene Dienstbereitschaft für den telegraphischen Verkehr besteht im Oberpostdirektionsbeamten Leipzig seit den Postämtern in Altenburg (S. A., Sudholt, Neesane, Blaum, W., Weidmann und Sudholt). Bei allen übrigen Postämtern werden auch unterhalb der regulären Dienstzeit eingehende Telegramme vom Postamt angenommen und von außerhalb eingehende Telegramme an die Empfänger befreit, sobald überhaupt eine Beauftragung der Dienststunden erreicht ist. Zu welchen Seiten dies der Fall ist bei den Postämtern zu erhalten und auch durch Auskunft an den Postämtern möglich gemacht. Die Telegraphenanstalt in Leipzig und Chemnitz sind bereits seit Jahren ununterbrochen — Tag und Nacht — für den Verkehr geöffnet.

Der Staatssekretär im Reichspostamt beschloß, zwischen Dresden und Chemnitz sowie zwischen Dresden und Leipzig Fernsprechanschlüsse im Jahre 1891 herzustellen, ohne die Betriebsaufstellung einer Planetechnik zu beanspruchen. Werner soll zwischen Leipzig und Berlin eine zweite Fernsprechverbindungslinie errichten werden.

Zu einer überaus berührenden Zeile gestaltete sich die am 21. Dezember Nachmittag 4 Uhr stand in der Königl. Polizei- und Justiz-Kanzlei „Fürst zu Sachsen“ angetane Christfeierfeier. Da der vornehmlich geistlichen Anstaltsschule hatten sich unter dem Konsulat-Gesammt (250) und dem Lehrer-Collegium zahlreiche Schüler der Dresdner Kaufmannschaft und mehrere Ehrenamtliche eingefunden, und begrüßte man mit beiderseitiger Freude die Heimkehr des französischen Konsuls Herrn Horatio Baudé. Nachdem Herr Direktor Stöppel mit den Besuchern einen eindrucksvollen Gottesdienst gefeiert, entrollte er seinen gewölbten Siegellingen an der Hand des Weihnachts-Evangeliums ein lebendiges Bild der eignen und erhabenden Menschenreiche unseres Heilandes. Die Feierlichkeit, welche die Schwestern und Gläubigen der Kirche, um in der heiteren Stille mit Freuden und Hoffnung die heilige Messe feierten, und die heilige Frömmigkeit dieser Kinder, welche mit innigstem Anteil und lauter Freude die Gaben der Liebe empfingen, waren überaus berührend.

Westernt Nachmittag 4 Uhr stand in der Königl. Polizei- und Justiz-Kanzlei „Fürst zu Sachsen“ angetane Christfeierfeier und Christfeierfeier statt, zu welcher zahlreiche Gäste erschienen waren, u. s. m. Herr Oberpostdirektor Dr. Jentsch und Herr Oberbetriebsleiter Ergebiger. Die Feier bestand in einer liturgischen Andacht, die sich in summungsvoller Abwendung im Chor und Segeleien unter Türen oder Clavierbegleitung, in Vorträgen von Bibelstellen, geistlichen Liederwesen und Weihnachtsgedächtnissen vollzogen. Die Chöre, welche in allen Stimmen aufgezogen waren, zeichneten sich durch selteine Weisheit aus und erzielten eine erfreuliche Wirkung, die noch verstärkt wurde durch den Weihnacht und Rührung erweckenden Anblick der Sänger und Sängerinnen, denen die Himmelsglorie des Angenommen verlost ist. Nach Schluss der Andacht wurden die armen Minden zu ihren Weihnachtsgeschäften geführt, die sie durch Taten und Fühlen zu erleben suchten. Bei manchen Gaben währte es einige Zeit, bis sie sich die Art des Gegenstands zum Bewußtsein zu bringen verstanden; aber überall äußerte sich die fröhliche Überraschung und glückliche Zufriedenheit ebenso, wie bei den Sehenden. Ganz besondere Freude erzeugten die Klaviergeschenke, die sofort aufgeschlagen und in Bezug auf ihrem Inhalt durch die über das Papier hingelagerten Finger einer flüchtigen Prüfung unterzogen wurden. Mit sichtlichem Interesse und herzlicher Beobachtung mischten sich die Gäste unter die Jünglinge der Anstalt, die in regem Gedränge und lebendigem Freudentausch sich gegenseitig über die erhaltenen Weihnachtsgeschenke unterrichteten.

Gehörte Bormann seit im Rathaus unter Vorsitz des Herrn Stadtrath Wendel die Schlüsselung der engen Kommission

für Beurteilung der Entschädigungsbeiträge für die vom September im Hochwasser Betroffenen statt, in welcher festgestellt wurde, daß nunmehr für den Stadtbezirk Dresden sämtliche Entschädigungsstücke erledigt sind und alle weiteren Anmeldungen unbedingt bleiben müssen. Zur Auszahlung waren unter Einschluß der 25.000 Mk. welche von den Sammlungen der Kreishauptmannschaft anteilig für den Stadtbezirk Dresden bestimmt waren und etwa 2000 Mk. welche in Dresden selbst gesammelt waren, im Ganzen ca. 32.000 Mk. verfügbare. Diese sind noch und noch an die im südlichen Bezirk liegenden Wasserbeschädigten vorzugeben.

Heute Nachmittag 5 Uhr findet, wie alljährlich, unter Mitwissenschaft mehrerer Herren vom Rath und vom Stadtvoorzugskollegium in bekannter herlicher und festlicher Weise die Versicherung der Kinder im südlichen Wallenbau in der Alberndorferstraße statt.

Der diesmalige Dresdner Christbaum-Markt ist in ganz eigentümlicher Weise verlaufen. Zunächst waren etwa 15.000 Bäume weniger vorhanden, als auf dem Markt des Vorjahrs und zwar bestellte sich die Aufsicht mit etwa nur 21.000 bayrischen Tannen und ca. 15.000 Fichten, welche leichter zumeist aus der Umgebung von Nürnberg und Teilschen in Böhmen, sowie jener von Neustadt b. Bautzen zu beziehen waren. Den breiten Kunden folgte das Schot durchschnittlich über 100 Mk., da das Abholzen der Bäume auch in Bayern sehr leichter ist. In neuerer Zeit erheblich vermehrt und stetig überwacht wird. Noch auf den Bahnhöfen erfolgte vor der Abfuhr eine genaue Abzählung der einzelnen Stücke, da auf jedem neuen meist dreitägige, viel Raum beanspruchende Tanne zum Verkauf gelangten, so konnten nach 100—100 Stück — wie früher regelmässig — diesmal nur 500—700 Stück auf je einer Loren verladen werden, und durch alles Dies erhielt sich der erhöhte Preis, der diesmal Geltung erlangte. Brachte und ausgerichtet kleine Türlaranten wurden in einzelnen Zahlen mit 10—15 Mk., sonstige Baumarten mit 5—8 Mk., mittlerweile Bäume mit 1.00—2 Mk. und kleine mit 50—100 Pf., bezahlt, größere Bäume dagegen kosteten 150—200 Mk., mittlerweile 50—150 Mk. und kleine 25—35 Pf.

Im gestrigen Dresdner Journal veröffentlicht das Ministerium des Innern wieder eine Verordnung, die weitere Ausführung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes betreffen. Durch Verhältnis des Bundesrates sind die allgemeine Anwartschaftspensionskasse für das Königreich Sachsen und die Pensionalkasse für die Arbeitnehmer der Staatsverwaltung auf Grund der vorgelegten Statuten der Sonderabstimmung als Rentenanstaltungen im Sinne von §§ 5, 6 und 7 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 einzustehen.

Der nach der Altstadtkirche und der katholischen Kirche in gelegenen Theil des Königl. Salaisies hat durch den Umbau ein vorzügliches Aussehen erhalten. Die berühmte deutsche Renaissance tut sich jetzt, nachdem das Gerüst in den Hauptstraße niedergelegt worden ist, voll und ganz zu Tage. Gesien wurden an den Pfeilersteinen große hübsche Friese angebracht. Der nunmehr weitstellende Balkon, sowie der Balkon und Ecke sind von imposanter Wirkung.

Die 113 Sind enthaltende 2. Abtheilung der Hofkath Engelbartschen Sammlung nächstlicher Natur ist nunmehr im biegsamen Kunstaustellungsort von Gustav Salomon gleichfalls zur Besichtigung gelangt. Die Vertheilung ist ein nicht minder günstiges Ergebnis geblieben, als die der ersten Abtheilung im Jahre 1888, bei welcher nur 110 Stück 25.000 Mk. erzielt wurden. Die diesmal ausgestellten, den Jahren 1892 bis 1895 anfallenden Gemälde, darunter 11 Goldstücke erbrachten wohl über 22.000 Mk. 2000 Goldstücke und den übrigen 9000 Stücke der Sonderabstimmungswerte mit anderen Gemeinden oder in Zweckverbänden nicht der Verhältnisstellung einer Republik überlassen werden darf, bei welcher die Gefahr einer Kollision der Staatsinteressen mit den Sonderinteressen und Anhängern ihrer Mitglieder nicht ausgeschlossen ist. Man wird gut thun, sich nach dieser Einsicht, sowie darüber keinen Illusionen hinzugeben, daß die Staatsregierung, so sehr sie eine Verhinderung über die entstandenen Differenzen wünscht und so bereit sie sein mag, hierzu die Hand zu dienen, doch außerhalb dieses nicht davor zurückstehen wird, die vollen Konsequenzen ihres Standpunktes zu ziehen. Darauf wäre Rücksicht des Staatsministeriums zu gewärtigen.

Der preußische Minister für Landwirtschaft hat die Einführung von lebendigen Kindern aus Süden nach allen denigen Süden, welche die Erlaubnis zum Verkauf von italienischen Schweinen erhalten haben, unter den für diese festgelegten Bedingungen willentlich gestattet.

Am obersten Schulrat, der in München in den letzten Tagen über die Gestaltung der höheren Schulen beriet, betonte der Kultusminister in seiner Schlusrede, daß an den bewährten Grundbau der Gymnasien nicht gestritten werden sei, die jüngsten Beratungen seien dazu bestimmt, den Werth der einzelnen Güter der Menschheit zu erhöhen.

Von der Übertragung des Ehrenbürgerschreis der Stadt Dortmund an den Amtsr. Bismarck verlautet folgendes: In dem Empfangszimmer rechts vom Eingange wurde die Deputation von dem Amtsr. der von einem Spaziergang in den Wald zurückkehrte, begrüßt. Nach Ratschlag des Vorsteher des Mitglieder lege der Überbürgermeister Herr Schmidius in kurzen Worten den Fried, der Anwesenheit der Deputation dar und verlas die Widmung des Ehrenbürgerschreis nach etwa folgenden einleitenden Worten: „Wir Dortmunder sind gute Freunde und treue Untertanen unseres Kaisers und Königs! Wir sind aber auch treue dankbare Freunde des großen Deutschen Mannes, der die Autorität unserer Könige hoch gehalten, den ihr Ansehen im Volke und nach Europa gelebt und gewohnt und ihre Dynastie gesichert hat, der Freiheit und Unabhängigkeit der deutschen Staaten gebracht und die deutschen Stämme zur Einigung in dem wiedererstandenen Deutschen Reich geführt hat.“ Nach Verleugnung des Bismarckbriezes wurde auch Bismarck der Deputation seinen Dank aus für die ihm durch Gewährung des Ehrenbürgerschreis in Thiel gewordene Ehre. Besonders angenehm empfand er der Kanzl, daß seine Bediente um die Wiederbelebung der gewerblichen Tätigkeit der Dortmunder Bevölkerung auch nach seinem Rücktritt von dem Geschäftsbürogegenstand Anerkennung finde, besonders in einer Stadt, welche viele ein gewichtiger Faktor in der Industrie gewesen sei. Er sei bis zu den 70er Jahren ein überzeugter Angehöriger des Freihandels gewesen und gewissnahm in demselben aufgewandt und aufzugeben. Bis zum Jahre 1870 sei er auch in soviel Wohl von den Gewerken der auswärtigen Politik in Anhänger genommen, dass er sich den wirtschaftlichen Fragen wohl eingehend und eindringend habe widmen können. Nach 1870 sei jene die äußere Politik mehr Rücksicht nehmen, als in jener Zeit er gewesen habe, das ein Dienst nach dem anderen anzugehen, und die nationale Arbeit immer mehr zurückgegangen sei, da habe er die Überzeugung gewonnen, hier aus Bismarck geschafft werden.

Die Betreuung Berlins von der Unzulänglichkeit Schwedischer, welche die Stadt gegenwärtig in ihren Wänden bringt, wird durch den Polizeipräsidenten Freiherrn v. Althoff mit allem Nachdruck in's Werk gebracht, hier; 1 Schot von Herrn Siebert in Blasewitz; 1 Sober von Herrn Schmidt, hier; 2 Goldstückanhänger von Frau Mittelmeyer v. Weste, hier; 1 Rohdommel von Frau Fischer in Wittenbörne; 1 Goldvogel von Herrn B. Schröder, Zollendorf. Angefertigt wurden daneben: Jagdhunde, Seiden-, 2 Blaufliegen (spanische), 5 Alpenbock (rotfleckige), 1 Wolf-Jacke, 5 Wanahunde, 3 Gelbhunde, 1 Dreifalte, 2 Rabilopigeier aus Indien. Dagegen wurden 3 Tiere, 1 Löwe, 2 Bären und 1 Schweizerzebra im Garten aufgestellt. Junge Tiger hat der Gartner seit langer Zeit nicht gehabt. Sie zählen jetzt 9 Welpen und nach ihrer Konstitution wie dem wichtigenen Vernehmen der Tigermutter ist alle Fortpflanzung vorhanden, die vorhandenen kleinen Welpen glücklich großzügig. Zeitweise sind die kleinen Welpen jetzt das Publikum, namentlich zur Fütterung, wenn sie jetzt drei an ihrer Mutter sind, die den älteren Welpen des Gartens wohlbekommt. Nach 7 Uhr ist der Friedhof der Gartnerin um 9 Uhr, im Winter um 8 Uhr, das Eintrittsrecht den beiden Jungen Abends 7 Uhr hat. Bereits gestern Abend wurde mit dem Gartnertum bekannt.

Am Zoologischen Gartens führte trotz Schnee und grauem Winterehimmel schönes Leben in der reichen Tierwelt, die sich in der jüngsten Zeit wieder um manches schöne und interessante Stück vermehrt hat. Als Beispiele fanden den Gartnern: 1 Fischkunst von Herrn Stadtrath 1891 an das Museum und 2 Abendlauten, sowie das Eintrittsrecht der Besucher in den Zoologischen Gartens einzuführen. Das Museum läuft im Sommer um 9 Uhr, im Winter um 6 Uhr, das Abendkonzert im Sommer um 9 Uhr, im Winter um 8 Uhr, das Eintrittsrecht den beiden Jungen Abends 7 Uhr hat. Bereits gestern Abend wurde mit dem Gartnertum bekannt.

Am Zoologischen Gartens führte trotz Schnee und grauem Winterehimmel schönes Leben in der reichen Tierwelt, die sich in der jüngsten Zeit wieder um manches schöne und interessante Stück vermehrt hat. Als Beispiele fanden den Gartnern: 1 Fischkunst von Herrn Stadtrath 1891 an das Museum und 2 Abendlauten, sowie das Eintrittsrecht der Besucher in den Zoologischen Gartens einzuführen. Das Museum läuft im Sommer um 9 Uhr, im Winter um 6 Uhr, das Abendkonzert im Sommer um 9 Uhr, im Winter um 8 Uhr, das Eintrittsrecht den beiden Jungen Abends 7 Uhr hat. Bereits gestern Abend wurde mit dem Gartnertum bekannt.

Der jetzt 6 Jahren alte betreibende Polizeibeamte Ergebiger, im Kleinstlokal Hotel „Vier Jahreszeiten“ steht auch dieses Jahr im Interesse der zu untersuchenden Familien von einer öffentlichen Chirurdisierung ab, darüber werden aber an die armsten Familien im Ergebiger und Vogelzang, sowie in einer anderen Landseite Kiel hinunter zu untersuchen die Verhältnisse der Familien durch die Polizei. Gewiss für manche Familie eine trockne Polizeiarbeit. Dem Verein ein Glück auf für seine gemeinnützigen Bestrebungen!

Bereits am 21. Dezember Nachmittag 4 Uhr stand in der Königl. Polizei- und Justiz-Kanzlei „Fürst zu Sachsen“ angetane Christfeierfeier und Christfeierfeier statt, zu welcher zahlreiche Gäste erschienen waren, u. s. m. Herr Oberpostdirektor Dr. Jentsch und Herr Oberbetriebsleiter Ergebiger. Die Feier bestand in einer liturgischen Andacht, die sich in summungsvoller Abwendung im Chor und Segeleien unter Türen oder Clavierbegleitung, in Vorträgen von Bibelstellen, geistlichen Liederwesen und Weihnachtsgedächtnissen vollzogen. Die Chöre, welche in allen Stimmen aufgezogen waren, zeichneten sich durch selteine Weisheit aus und erzielten eine erfreuliche Wirkung, die noch verstärkt wurde durch den Weihnacht und Rührung erweckenden Anblick der Sänger und Sängerinnen, denen die Himmelsglorie des Angenommen verlost ist. Nach Schluss der Andacht wurden die armen Minden zu ihren Weihnachtsgeschäften geführt, die sie durch Taten und Fühlen zu erleben suchten. Bei manchen Gaben währte es einige Zeit, bis sie sich die Art des Gegenstands zum Bewußtsein zu bringen verstanden; aber überall äußerte sich die fröhliche Überraschung und glückliche Zufriedenheit dieser Kinder, welche mit innigstem Anteil und lauter Freude die Gaben der Liebe empfingen.

Gehörte Bormann seit im Rathaus unter Vorsitz des Herrn Stadtrath Wendel die Schlüsselung der engen Kommission

— Die Annonsen-Expedition von Hasselsteinen u. Bogies hat soeben ihren dritten aufgestellten und handlichen Katalog für das Jahr 1891 verfaßt. Der Katalog enthält u. a. ein vollständiges Verzeichnis der politischen Zeitungen, der Fach- und illustrierten Zeitungen, Kurz- und Abreißblätter, sowie der Kalender, welche in Deutschland und im Auslande erscheinen, und wird dem interessierenden Publikum wie bisher als ein zuverlässiger Ratgeber dienen.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Preußischen Ministerien des Unterrichts und der Finanzen einerseits und dem Geheimrat Koch und seinen Mitarbeitern andererseits ist bezüglich Überlassung der Schriften und Verhandlungen, welche gegenwärtig der Prüfung des Staatsministeriums unterliegt, welche Mitteilungen von Einzelheiten sind vorstellig anzunehmen. Die finanzielle Seite der Angelegenheit kommt vor den Landtag.

Der Kaiser soll den von der Landesverwaltungskommission ausgearbeiteten Plan, Breslau zu einer Zeitung ersten Ranges umgewandeln, genehmigt haben. Der Festungsbau soll beginnen, sofern die Räte nachdrücklich es wollen. Einige Augenforts, ähnlich wie um Paris, errichtet werden.

Auf Befehl des Kaisers ist im Spandau beim 4. Garde-Regiment die erste erweiterte Mannschaftsanzählung eingetragen. Der Soldaten verweilen und mit Verwandten zusammenkommen können. Ein Verbot, Blüthenthal außerhalb der Kaserne zu besuchen, ist damit nicht verbunden.

Ein interessantes Kuriosum wird anlässlich der Geburt des lebenswichtigen Prinzen des Deutschen Kaiserhauses aus Breslau mitgeteilt: Der dortige Haberleiter H. trat an demselben Tag wie der Kaiser, nämlich am 27. Februar 1881, in den Stand der Heiligen Ehe: Herr H. wurde gleich unter dem Kaiser sechs Knaben geboren, deren leichter am 16. d. M. also einen Tag vor der Geburt des Kaisers, das Licht der Welt erblickte.

Zu der Frage, ob der vorsätzliche Mord im Landwirtschaftsamt hat die Einwohner mit einer Operation gegen die konträren Vorwürfe zur Landgemeindeordnung allein nebst, oder aber die Meinung des Geheimrat Koch und der Landwirtschaftsminister vertreten, führt eine offizielle Auseinandersetzung aus: Wenn hier und da die Meinung verbreitet ist, daß die vom Minister des Innern in der letzten Sitzung der Kommission zur Vorberatung der Landgemeindeordnung abgegebene Erklärung keine periodische Auslösung wiedergebe, so erwelt sich aus der Form der Erklärung, daß hinter derselben die Staatsregierung solidarisch steht. Insbesondere darf gegenüber gegenwärtigen Ansprüchen bestimmt verfestigt werden, daß das gejammte Strafgesetz im Rahmen und namentlich der Praktiken derselben der Überzeugung durchdrungen ist, daß die Verhängung über die Vereinigung lebensfähig oder sonst lebensunfähig Landgemeinden nicht durch die entsprechenden Unterschiede mit anderen Gemeinden oder in Zweckverbänden nicht der Verhängung einer Republik überlassen werden darf, bei welcher die Gefahr einer Kollision der Staatsinteressen mit den Sonderinteressen und Anhängern ihrer Mitglieder nicht ausgeschlossen ist. Man wird gut thun, sich nach dieser Einsicht, sowie darüber keinen Illusionen hinzugeben

bebung, daß die Anlage des unterirdischen Fernsprechnetzes vom Reichspostamt rechtzeitig in Angriff genommen war. Dasselbe ist jetzt fertig gestellt, mit einem Kostenaufwand von nahezu 2 Mill. Mark. Die Gesamtlänge der unterirdischen Leitungen beträgt über 4 Mill. Meter, das Gesamtmittel der verlegten in Baden 16.822 Meter; die Gesamtlänge der zugeteilten Münzen, in denen die Kabel sich befinden, 42.000 Meter, und das Gewicht dieser Münzen 4% Mill. Kilogramm. Die Zahl der Leitungen kann durch Einziehung neuer Kabel in die Münzen jederzeit mit Rechtfertigkeit vermehrt werden, in welchen Zweck 522 Kabelbrunnen in den verschiedensten Stadttheilen ausgemauert sind. Mit dieser großartigen Anlage besitzt Berlin jetzt das solideste und vollkommenste Fernsprechnetz auf der ganzen Erde.

Die Centrumspresse kämpft unter trügerischer Auslegung der Verfallen Vertragsbestimmungen gegen die geplanten Kaiserwerke in Bayern. On "Die Münchner Allg. Sta." weist die Blätter und das Recht des Kaisers zur Besichtigung der bayerischen Armee nach. Die Situation würde am besten gestellt, wenn der Prinzregent den Kaiser zu den Oberbürgermeister einladen würde.

Der Plan einer Suburbahn Wilmersdorf-Schneekoppe ist von dem Unternehmer Ingenieur Kittweger (Berlin) endgültig aufgegeben. Zur Zeit läuft das Bankhaus Schleinger (Berlin) Erörterungen über den Betrieb des Hochgebirges und der Schneekoppe anstellen; vielleicht wird von dieser Seite der Plan wieder aufgenommen.

Dieser Tage verschoben an Hermannsberg (Kraatz) ein moderner Diogenes. Der Mann, welcher ein hohes Alter erreichte, nabte sich ausschließlich von Herren und trug nur Weste, Hemd und Strumpfwaren ihm Luxusartikel, von denen er auch bei geringerer Röte keinen Gebrauch machte. Man sah den alten Junggesellen, der Vermögen hinterließ, tot auf seinem Papierlager, welches ihm das Bett erlaubte.

In Hamburg werden 30.000 russische Juden erwartet, zu deren Besiedlung nach Brasilien sich eine Komitee gebildet hat.

Österreich. Die Verhandlungen mit Deutschland werden am 8. Januar in Wien wieder aufgenommen werden. Aus dem bisherigen Verlauf geht der Eindruck hervor, daß auf beiden Seiten die entrichtete Überzahl herrscht, der Vertrag werde zu Stande kommen. Am Vorabende der Verhandlungen stehen von Seiten Österreichs die Wünsche bezüglich der Behandlung des Getreides und der Sölle auf die anderen agrarischen Produkte. Deutschland wiederum verlangt die Beendigung der Textil- und Eisenzölle, und unter den Textilzöllen insbesondere die Erhöhung der Sölle für Stahlwollwaren. Von österreichischer Seite wurden Wünsche bezüglich des Glas- und Papierzolls getestet und auch die Getreidefrage bildete den Gegenstand der Verhandlungen. Eine große Bedeutung dürfte der Vertrag dadurch erlangen, daß auch die Frage der Eisenbahnzölle in die Verhandlungen einbezogen wurde. In den Eisenbahntarifern wurde thils eine Rente für manche Verliebungen gefunden, die im Sollkurst notwendig sind, andernfalls die Sicherheit, daß die Sollbegünstigungen nicht durch die Eisenbahnpolitik ausgeschlossen werden.

Die "Reize" meldet, die Nordwestbahn würde der Regierung bemüht ihre neuen Positionen auf Genehmigung vorlegen. In der bejüngten Einsicht würde die Verwaltung der Nordwestbahn an dem Standpunkt festhalten, daß sie einer gleichzeitigen Regierung ihrer Tafte nicht unterworfen sei.

Frankreich. Zum Ausgang des Prozesses Guérard-Bonnard wird der "Vor. Br. Sta." gefordert: Es dat Leute geben, die Wettbewerben, daß „La belle Gabrielle“ freigegeben würde.

Wenn es geschehen wäre, es hätte Niemand gewußt; überwachen könnte es aber, daß die Geschworenen sie doch schuldig gefunden haben. Außerdem unter Zivilisierung mildernder Umstände. So sie diese entdeckt haben mögen, ist nicht leicht zu erahnen. Die Einen sagen, in der Jugend der Verurteilten. Nun, sie ist 22 Jahre alt, und in diesem Alter weiß ein Frauengimmer dieser Art gewöhnlich, was es tut. Auch daß sie sich selbst dem Gericht stellte, soll ihr angerechnet werden sein. Sie hat es gethan. Aber als sie sich der Gerechtigkeit anschliefen halte, hat sie, was sie konnte, um die durchdringende Lügen treu zu führen, und wenn sie mit bewundernswerther Orientie die Sünd — Guérard's eingestanden, so hat sie die eigene bis zum letzten Augenblick eingeschloßt. Die milden Umstände, welche die Geschworenen gefunden haben, sind wahrscheinlich die süßliche Ottermühle, die sie bei den Gerichtsverhandlungen trug, der Schlaf und die leidende Gütelei, mit welchen sie den unglücklichen Gouffre am Abende des Verbrechens empfing, und die „attaque de mort“, die sie vor Gericht hatte. Die „attaque de mort“ ist eine ausgesichtslose Einstellung und außerhalb Frankreichs gänzlich unbekannt. Sie besteht wesentlich darin, daß ein Frauengimmer plötzlich die Augen verdreht, schlägt Schreie ausstößt, mit den Armen um sich schlägt, Jeden, der sich in ihrem Handbereiche befindet, herzt sie und mit den Füßen ein rades, stötiges Straußel in der Hand der Frau. Sie ist in jedem Stere mit einem Mann das letzte Argument, dem kein Frau widersteht. Wenn Madame mit einer „attaque de mort“ vortritt, dann hat Monsieur nach französischem Kriegsgebrauche der Ehre genug gehabt, alle Mittel der Vertheidigung sind als erledigt anzusehen, und er hat die Pflicht, die Flagge zu streichen. Als Napoleon I. seiner Tochter mittheilte, daß er sich von ihr scheiden lassen gedenke, da belauschte sie selbstverständlich eine „attaque de mort“. Napoleon summerte sich nicht darum, und die Rolle davon war, daß er das Herz aller Französinnen für immer verlor und daß die Franzosen, wenigstens die verheiratheten, höchststehend folgten: „Man sieht doch, daß er ein Grie ist.“

Belgien. Es bat sich herausgestellt, daß das Brechen des Kabels, welches in der See Gezonvaux 14 Verletzte das Leben kostete, durch den Frost verursacht worden ist. Dasselbe hat sich in den letzten Wochen kontinuierlich in Flandern und La Marne zugetragen; auch hier sind die Kabel gebrochen und die Fördewagen, welche zum Glück unbeschädigt waren, in die Tiefe geschleudert worden; ihr Sturz hat so großen Schaden verursacht, daß die Förderung eingestellt werden mußte. Bis 30. März steht noch nicht in den Gruben der Karlsruhe fahrbar und erschwert die Beförderung der Fördewagen. Man unterhält jetzt in allen Bereichen mächtige Kräfte, um den Einsatz des Großen abzuschaffen.

England. Die Stanley-Anbetung scheint vorüber. Sir Charles Dilke konnte z. B. vor einer großen Versammlung in Südschottland sogar luhn bedauern, daß Stanleys, wenn er ein britischer Unterthan wäre, wegen seiner Beziehung zu dem berüchtigten Sklavenhändler Tipp Tipps mit den englischen Freiheiten in Konflikt getreten wäre. Es mangelt nicht an einflussreichen Stimmen, welche die großen Verdienste von Emin Pacha, Bismarck und Peters in's rechte Licht zu stellen bemüht sind. Den Vortrag von Dr. Peters in Edinburgh wird mit großer Spannung entgegengesehen.

Eine Versammlung von Bediensteten der schottischen Eisenbahnen beschloß die Fortsetzung des Auslandes, an dem bereits 5000 Beamte teilnehmen. Man erwartet ein Einkommen der Regierung, da der ganze Bahnbau Schottlands gehemmt ist.

Serbien. Über die von Garischmann veröffentlichtes Geschichte wird mitgetheilt, daß in derselben erzählt werde, wie es auf einem Dorfball im Jahr 1887 zum offenen Bruch zwischen dem serbischen Königspare gekommen ist, und zwar infolge eines Auftritts, welcher der Gattin eines ausländischen Gesandtschaftsnehmers, Garischmann, habe bereits damals schon seine Entlastung eingerichtet. Garischmann habe bereits damals schon seine Entlastung eingerichtet, das Gesindet jedoch auf Andringen des Königs Milan, welcher die Folgen einer Aenderung der austwärtigen Politik fürchtete, wieder zurückgezogen. Die Königin Natalie sei allerdings eine auffällige Gründin der Ruhm, habe jedoch niemals politisch.

Amerika. Wie jetzt mitgetheilt wird, ist der Sioux-Hauptling Sitting Bull von einem anderen Häuptling, Bull Head, getötet worden. Bull Head, Shave Head und andere 8 trauten Männer der Indianer-Polizei waren nämlich in das Haus Sitting Bulls getreten und hatten ihn überwältigt, ehe er seinen Revolver gebrauchen konnte. Nachdem sie ihm dann das Vertragen abgenommen hatten, daß er nicht mit ihnen leben werde, ließen sie ihn los. Sitting begab sich unter dem Vorwand, nach den Pferden zu richten, hinzu und begann sofort um Hilfe zu rufen. Sein Freund Catch-the-Bear lief sofort herbei und schoß auf Bull Head, welcher überhalb des Armes verwundet wurde. Bull Head drehte sich daraufhin um, zog seine Waffe und jagte Sitting Bull durch den Kopf, worauf Red Tomah auf ihm noch mit des Häuptlings eigenen Revolver eine Kugel in den Kopf schoss. Darauf erfolgte ein allgemeiner Kampf, in welchem u. A. auch Bull Head tödlich verwundet wurde, und einige Stunden nach dem Tode seines Opfers ging auch er zu den gläubigen Jagdgründen ab. Seine letzten Worte waren: „Ja, ich habe ihn getötet.“ Die Regierungsräte haben eine Sektion, die keine Sitzung Bull's vorgenommen und man hält es gar nicht für möglich, daß sein Sohn nach Washington in das Regierungsmuseum gelandet wird.

Nordamerika. 40 Fuß der Landungsbrücke in Halifax, wo die Kostenabrechnung des britischen Damvors. „Hadley“ gelöst wurde, stürzten plötzlich ein. Sechs Arbeiter ertranken und 1000 Tonnen Stahl fielen in das Wasser. — Da Schwere wurde ein gewisser Almi Lamontagne gehängt, der vor 18 Monaten seinen Schwager ermordet hatte. Seine Schwester, die als Witwe ihrer Brüder sich des Mordes nicht schuldig gemacht habe, aber dem Gesetz wurde freier Lauf gelassen. Wenige Minuten vor der Hinrichtung starb der Scheiss, welcher dieselbe beaufsichtigen sollte, am Herzschlag.

Der norwegische Dampfer „Dinorob“ ist schwer beschädigt in Hove eingelaufen. Der Dampfer ist aus der Fahrt von Bordeaux nach Hove bei Beach-heads von dem englischen Dampfer „Mount Stuart“ angesetzt worden.

In der Sollkommission sprachen mehrere Minister über die Frage der Post-Zulassungen (Draubach) und der zeitlichen Zulassung. Der Handelsminister erinnerte zunächst an die Post-Zulassung, welche von jedem Eingangszoll freizulassen, und fügte hinzu, die Industrie würde entschieden durch das System der Draubach gehemmt werden, welches in seiner Anwendung ungleich und ungerecht sein würde. Dasselbe würde bei den zeitweisen Zulassungen der Fall sein. Roche sagte, indem die Schwierigkeiten hervorhob, welche das Draubach-System verursachen würde: „Sie beklagen sich über die Mac-Antons-Bill und möchten ebenfalls ein solches Gesetz machen, und zwar gegen die Franzosen und ihre eigenen Produkte.“ Der Minister des Auswärtigen, Ribot, erinnerte daran, daß die Handelsvereine vor dem 1. Februar 1891 gefündigt werden müßten. Die meisten Verträge enthielten verschiedene Klauseln betreffend die Riederlösung französischer Staatsangehöriger im Auslande, den Schiffsbauvertrag und das literarische Eigentumsrecht. Ribot drückte die Hoffnung aus, daß die Kommission werde mit ihm einverstanden sein, daß die beladenen Klauseln nicht zu kündigen seien, und er werde mit den betreffenden Mächten wegen der Erhaltung dieser Klauseln verhandeln. Außerdem bestanden mit gewissen Mächten Konventionen, welche nur die Meistbegünstigungsclausel enthalten. Ribot meint, diese Konventionen, insbesondere diejenigen mit Mexiko, sollten nicht gefändigt werden, denn dies würde den kontrahierenden Mächten den Vorbehalt des in Vorbereitung befindlichen Minimal-Tarifs sichern.

Der Deputierte Wege zeigte an, daß er bei Beginn der Sommersitzungen eine Interpellation stellen werde über die Art und Weise, wie der Präsident des Schwurgerichtshofs bei der Ausstellung von Eintrittskarten zu sensationalen Prozessen verfüre.

In der Verhandlung gegen den Journalisten Lubatze, welcher

Das Finanzkomitee des Senats teilte einen Bericht über den Finanzplan des republikanischen Hauses aus. In demselben werden einige Verbesserungen vorgeschlagen.

Von einer Millionärin den Schleier nimmt, ist wohl selten dagekommen. In der Kapelle des barocken Klosters in Binsburg wird im Februar der K. K. Hof- und Domkapitular, wie sie jetzt genannt wird, als Nonne eingekleidet werden und gleichzeitig ihr Vermögen im Betrage von 6—7 Millionen Dollar dem neuen Orden der Schwestern der allerheiligsten Sacramente überreichen. Der Zweck des neuen Nonnenordens ist die Besserung der Lage der Indianer und anderer Forstwirker.

Argentinien. Das Gerücht von der Entdeckung eines Complots zum Sturz der gegenwärtigen Regierung bestätigt sich, doch ist das Complot nicht von solcher Bedeutung, wie man anfangs glaubte. Es betrifft vollständige Ruhe (N).

Kunst und Wissenschaft.

↑ Die Königl. Hofoper gibt heute "Tannhäuser" in der neuen Bearbeitung und morgen Freitag, die "Regimentsoffizier" mit dem Kölner Ballettvertretissement "Der Kinder Weihnachtsraum". Beide Vorstellungen beginnen um halb 7 Uhr.

↑ Im Königl. Staatsopernhaus geht heute das neue vieraktige Lustspiel "Künsterl-Roman" von Sebastian Schönfeld zum ersten Male in Szene. Die Vorstellung wird morgen wiederholt.

↑ Die Zeit der Aufführung der französischen Oper "Asile" von der Generaldirektion neuvergängt von dem Engagementsantritt des Herrn Gräfin abhängt gemacht worden. Gelingt es Herrn Gräfin, seinen Kontakt früher als Ende Juni zu lösen, so geht das Werk noch im Laufe dieser Saison in Szene, im anderen Fall steht die Aufführung erst im nächsten Semester, also nach den Ferien zu erwarten.

↑ Im Studientheater geht heute und morgen als Nachmittagsvorstellung zu einem Preis das fesselnde und ehrliche Weihnachtsmärchen "Hansel u. Gretel im Hexenstudenhaus" von C. Hart in Szene. Als Abendvorstellung für heute und morgen die bewährte "Arrogie der Rose" Gebrüder Voelkner aufgeführt.

↑ Unter den heutigen Todestagenen lesen wir auch den hochgeachteten Namen einer alten Dresdnerin, wie sich die Verewigte schriftstellerisch selbst oft nannte: Frau Marie Bärner geb. Sandrin, die "Regina Sach.-Geb. Hofgefangenschaftslehrerin, Inhaberin des Königl. Sach. goldenen Medaills virtuti et ingenio und der coburgischen silbernen Medaille für Kunst und Wissenschaft, Ehrenmitglied vieler Kunst-Vereine u. d. im 8. Lebensjahrzehnt sehr beliebten "Dreiheitsbundes" war. Sie ist die Tochter der bekannten Brieferin der Tonkunst, ihrem durch die Mieß die Schule gelauerten Veitenthal verbandt manche große Sängerin ihren Ruf, manche vornehme Gesellschaft wurde durch die musikalischen Leistungen ihrer Schüler und Schülerinnen ungemein erfreut und ihre litterarische Thätigkeit in Braug auf Theater und Musik war mit dem "Erinnerungen einer alten Dresdnerin" ein sehr beliebterheimlicher Seelot. Die Entzückende war die Tochter der berühmten Sängerin Sandrin an der kleinen Italienischen Oper und wurde aus dieser Zeit viel Interessantes zu erzählen. Sie nun zur ewigen Ruhe eingegangene Kunstmutter verbrachte ihre letzten Lebensjahre unter schmerzlichen fortwährenden Leidern; sie ertrug dieselben aber in gothischer Ruhe, die nur Denken eignen kann, welche mit gleicher Herzergüte und Nächstenliebe seit ihres Lebens erfüllt waren, wie die sehr Entzückende!

↑ Im Chemnitzer Studitheater hat das Königl. Kölnerische Weihnachtsmärchen "Rübezahl, der Berggeist", wie wir den dortigen Blättern entnehmen, außerordentlich gefallen. Die anmutige, poetische Grundidee, die klare, auch für kindliche Gemüther leicht verständliche Scenenführung und die Seligerung des Handlungsscheiters bis zum letzten Zettel des Werkes verhindert, daß die Aufführung des nächsten Weihnachtsmärchens von Königl. Kölnerischen Studieth. wiederholt wird.

↑ Unter den heutigen Todestagenen lesen wir auch den hochgeachteten Namen einer alten Dresdnerin, wie sich die Verewigte schriftstellerisch selbst oft nannte: Frau Marie Bärner geb. Sandrin, die "Regina Sach.-Geb. Hofgefangenschaftslehrerin, Inhaberin des Königl. Sach. goldenen Medaills virtuti et ingenio und der coburgischen silbernen Medaille für Kunst und Wissenschaft, Ehrenmitglied vieler Kunst-Vereine u. d. im 8. Lebensjahrzehnt sehr beliebten "Dreiheitsbundes" war. Sie ist die Tochter der bekannten Brieferin der Tonkunst, ihrem durch die Mieß die Schule gelauerten Veitenthal verbandt manche große Sängerin ihren Ruf, manche vornehme Gesellschaft wurde durch die musikalischen Leistungen ihrer Schüler und Schülerinnen ungemein erfreut und ihre litterarische Thätigkeit in Braug auf Theater und Musik war mit dem "Erinnerungen einer alten Dresdnerin" ein sehr beliebterheimlicher Seelot. Die Entzückende war die Tochter der berühmten Sängerin Sandrin an der kleinen Italienischen Oper und wurde aus dieser Zeit viel Interessantes zu erzählen. Sie nun zur ewigen Ruhe eingegangene Kunstmutter verbrachte ihre letzten Lebensjahre unter schmerzlichen fortwährenden Leidern; sie ertrug dieselben aber in gothischer Ruhe, die nur Denken eignen kann, welche mit gleicher Herzergüte und Nächstenliebe seit ihres Lebens erfüllt waren, wie die sehr Entzückende!

↑ Im Chemnitzer Studieth. hat das Königl. Kölnerische Weihnachtsmärchen "Rübezahl, der Berggeist", wie wir den dortigen Blättern entnehmen, außerordentlich gefallen. Die anmutige, poetische Grundidee, die klare, auch für kindliche Gemüther leicht verständliche Scenenführung und die Seligerung des Handlungsscheiters bis zum letzten Zettel des Werkes verhindert, daß die Aufführung des nächsten Weihnachtsmärchens von Königl. Kölnerischen Studieth. wiederholt wird.

↑ Im "Neuen Görlitzer Anz." lesen wir darüber u. A. folgendes: "Auch die Direktion unseres städtischen Kunstinstitutes hat den berührenden frischen Weihnachtsmärchen Rechnung getragen durch Aufführung des reizenden Weihnachtsmärchens von Königl. Kölnerischen Studieth. Der Verfaßer des Stüdes, ein ausgezeichnete Kenner des Kinderherzens und ein aufstrebiger Freund der Jugend, bekannt durch seine "Zieben Raben", die überall mit durchdringendem Erfolg die Liebe eines Kindes zu erzielen scheint, hat wiederholt aus dieser Zeit viel Interessantes zu erzählen. Die kleine Sängerin Sandrin an der kleinen Italienischen Oper und wie sie aus dieser Zeit viel Interessantes zu erzählen. Sie nun zur ewigen Ruhe eingegangene Kunstmutter verbrachte ihre letzten Lebensjahre unter schmerzlichen fortwährenden Leidern; sie ertrug dieselben aber in gothischer Ruhe, die nur Denken eignen kann, welche mit gleicher Herzergüte und Nächstenliebe seit ihres Lebens erfüllt waren, wie die sehr Entzückende!"

↑ Seit achtunddreißig Jahren steht nun die "Gartenlaube" in der Kunst der deutschen Literatur; seit ab dem ersten Auftreten hat diese Kunst sich ihr zugewendet und sie ist ihr treu geblieben bis heute. Es war jenseits glückliche Mündung von Unterhaltung und Belustigung, die ihr Millionen von Freunden und Freindinnen währte, und es ist in ihr das seltene Glück erreicht worden, daß auch dem mit dem idyllischen Nutzen der Weihnachtsmärchen "Goldbärchen", welches am Braunschweiger Hoftheater in Szene ging und gegenwärtig auch am Görlitzer Studieth. aufgeführt wird.

↑ Im "Neuen Görlitzer Anz." lesen wir darüber u. A. folgendes: "Auch die Direktion unseres städtischen Kunstinstitutes hat den berührenden frischen Weihnachtsmärchen Rechnung getragen durch Aufführung des reizenden Weihnachtsmärchens von Königl. Kölnerischen Studieth. Der Verfaßer des Stüdes, ein ausgezeichnete Kenner des Kinderherzens und ein aufstrebiger Freund der Jugend, bekannt durch seine "Zieben Raben", die überall mit durchdringendem Erfolg die Liebe eines Kindes zu erzielen scheint, hat wiederholt aus dieser Zeit viel Interessantes zu erzählen. Die kleine Sängerin Sandrin an der kleinen Italienischen Oper und wie sie aus dieser Zeit viel Interessantes zu erzählen. Sie nun zur ewigen Ruhe eingegangene Kunstmutter verbrachte ihre letzten Lebensjahre unter schmerzlichen fortwährenden Leidern; sie ertrug dieselben aber in gothischer Ruhe, die nur Denken eignen kann, welche mit gleicher Herzergüte und Nächstenliebe seit ihres Lebens erfüllt waren, wie die sehr Entzückende!"

↑ Seit achtunddreißig Jahren steht nun die "Gartenlaube" in der Kunst der deutschen Literatur; seit ab dem ersten Auftreten hat diese Kunst sich ihr zugewendet und sie ist ihr treu geblieben bis heute. Es war jenseits glückliche Mündung von Unterhaltung und Belustigung, die ihr Millionen von Freunden und Freindinnen währte, und es ist in ihr das seltene Glück erreicht worden, daß auch dem mit dem idyllischen Nutzen der Weihnachtsmärchen "Goldbärchen", welches am Braunschweiger Hoftheater in Szene ging und gegenwärtig auch am Görlitzer Studieth. aufgeführt wird.

↑ Seit achtunddreißig Jahren steht nun die "Gartenlaube" in der Kunst der deutschen Literatur; seit ab dem ersten Auftreten hat diese Kunst sich ihr zugewendet und sie ist ihr treu geblieben bis heute. Es war jenseits glückliche Mündung von Unterhaltung und Belustigung, die ihr Millionen von Freunden und Freindinnen währte, und es ist in ihr das seltene Glück erreicht worden, daß auch dem mit dem idyllischen Nutzen der Weihnachtsmärchen "Goldbärchen", welches am Braunschweiger Hoftheater in Szene ging und gegenwärtig auch am Görlitzer Studieth. aufgeführt wird.

↑ Seit achtunddreißig Jahren steht nun die "Gartenlaube" in der Kunst der deutschen Literatur; seit ab dem ersten Auftreten hat diese Kunst sich ihr zugewendet und sie ist ihr treu geblieben bis heute. Es war jenseits glückliche Mündung von Unterhaltung und Belustigung, die ihr Millionen von Freunden und Freindinnen währte, und es ist in ihr das seltene Glück erreicht worden, daß auch dem mit dem idyllischen Nutzen der Weihnachtsmärchen "Goldbärchen", welches am Braunschweiger Hoftheater in Szene ging und gegenwärtig auch am Görlitzer Studieth. aufgeführt wird.

↑ Seit achtunddreißig Jahren steht nun die "Gartenlaube" in der Kunst der deutschen Literatur; seit ab dem ersten Auftreten hat diese Kunst sich ihr zugewendet und sie ist ihr treu geblieben bis heute. Es war jenseits glückliche Mündung von Unterhaltung und Belustigung, die ihr Millionen von Freunden und Freindinnen währte, und es ist in ihr das seltene Glück erreicht worden, daß auch dem mit dem idyllischen Nutzen der Weihnachtsmärchen "Goldbärchen", welches am Braunschweiger Hoftheater in Szene ging und gegenwärtig auch am Görlitzer Studieth. aufgeführt wird.

↑ Seit achtunddreißig Jahren steht nun die "Gartenlaube" in der Kunst der deutschen Literatur; seit ab dem ersten Auftreten hat diese Kunst sich ihr zugewendet und sie ist ihr treu geblieben bis heute. Es war jenseits glückliche Mündung von Unterhaltung und Belustigung, die ihr Millionen von Freunden und Freindinnen währte, und es ist in ihr das seltene Glück erreicht worden, daß auch dem mit dem idyllischen Nutzen der Weihnachtsmärchen "Goldbärchen", welches am Braunschweiger Hoftheater in Szene ging und gegenwärtig auch am Görlitzer Studieth. aufgeführt wird.

↑ Seit achtunddreißig Jahren steht nun die "Gartenlaube" in der Kunst der deutschen Literatur; seit ab dem ersten Au

Dr. med. R. König. Robertsgasse 7. 1. Nähe der Annenstr. Sprechst. 1. Gelehrte. Galz. Dant. u. Blasenleiden fällt. 9-12. Sonntags nur 9-12. Dienstag u. Mittwoch auch Abends 8-9.

Specialarzt Dr. Clausen. Brüderstr. 31. 1. für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, sowie Harnbeschwerden. Blasenleiden, Geschwüre und Wundenschwäche. Sprechstunden täglich v. 9-12 u. 1-8 Uhr. Ausruh bis 12.

Dr. med. Blau. Specialarzt. Dresden. Langenstr. 49. heißt geboren. Strauß. Impr. Auss. d. Männer u. Kr. Dauerst. 1. Selbst 1. V. Schub. nea. Vollst. u. Erw. Anwendung 3-9.

Wittig. Schießstr. 31. 2. 1. ach. Strauß. 8-5-7-8.

Schmidt's elektrische Seilanstalt u. Institut naturgemauerter Mauerbelastung. Steinstr. 20. 1. Sprechst. 9-6 Uhr.

Magnetoopath. Wohlhaber. Obermarktstraße 18. Sprechst.

9-12. Besuch 1-7. Bequem frei. 10 Minuten Kostenfrei.

Wohlhaber. Leipziger Str. 13. Sprechst. 11-12.

Böttcher. In Bautzen 14. heißt früher u. heut. Ge-

schlechtsklinik. Dant. u. Blasenleiden 8-5. Abends 7-8.

Dr. med. E. Zahn. Annenstr. 52. 2. 1. mit 1. männliche Ge-

schlechtskrankheit. Amput. Sprechst. 11-12. 5-8. Sonnt. 11-12.

Kylling. Billungstraße 9. 1. 1. heißt Sammelschiffen.

Magenleiden. Althaus. Geschlechtsklinik. 8-5. Ausruh bis 12.

Weidemann. Magnetenbau. In Bautzen 1. 10-12.

Verstellbare Ständerstühle in Bautzen. Annenstr. 17.

Vermouth de Torino. 25. 190. pr. 1. Alruhe.

ME. 1. pr. 1. Meiste Blute Nr. 20. der Deutschen Italien.

Wein Import-Gesellschaft (Central) Verwaltung. Deuts-

land 2. Mi. in ein italien. Vermouthwein, welches aus

Tranenbalsam kommt. Rosenteller. Tranen und Vermouth-

wein bereitet ist. Derzeit bereitet den Apotheker ohne zu erhitzen

und ist alsdurckbares Mittel ganz besonders zu empfehlen; da

durch sonstig. ital. Staatskontrolle Garantie für absolute

Reinheit geboten ist. Ohne besonders wird daraus außerordentlich gemacht, dass dieser italienische Vermouthwein aus sehr gehal-

vollen, ertragreichen und garantiert reinem Wein herge-

stellt wird, und daher nicht wie bei vielen ähnlichen Sorten,

durch Zufügung der gewöhnlichsten Zusätze verdorben werden kann.

Die Verkaufsstellen werden durch Annoncen be-

kannt gegeben.

Das rationellste und zugleich billigste Ver-

kaufen. einen anstrengenden. oft Wochen und Monate andauernden

Wahl zu verhindern. Innerhalb vieler Täler sind in

einigen Stunden los zu werden, in den Nachbauen der Apotheker

W. Voss'chen Naturarbeiten. Dieses Mittel, welches vor-

nehmlich aus Oliven besteht, bereitet also bald die Entzündung

der Schleimhäute der Luftwege — nach dem heutigen Stand

der Kenntnis ist die Ursache des Naturar-

beits — und hilft rasch das Heben wieder zu erhalten.

W. Voss'chen Naturarbeiten. Diese ausgebildet und damit vom Hebe-

ten leichter. Wenn man berechnet, wie viel man für Einde-

nungszwecke ausstellt und doch wochenlang dem anstehenden

Heben und den vielen Unbehagen aufgesetzt ist, so sieht

die Kraft, welche man in den Autoren der Apotheker **W. Voss'**

Naturarbeiten. Bitten ausgebildet und damit vom Hebe los wird,

wieviel keine Zeit zu haben. Apotheker führen die Apotheker

W. Voss'chen Naturarbeiten. Preis 1. pr. per Post. — 31

Dresden. Mohren-Apotheke.

Horstfabrik bei **Julius Haase.** Wallensteinstraße 5.

Sammet und **Seidenwaren** zu Adressenfertigung mit

anerkannter Qualität bei **Wilh. Sanitz.** Annenstr. 15.

so **Wilmersdorff H. Grossmann.** Wallensteinstraße 2.

"Pietät." günstige, betriebs- und billige Beerdigungs-

Anstalt in Dresden. Insgesamt. Hauptbüro. Zweigbüro und

Magazin A. Am See Nr. 35. — Die Feuerbegrünungen sind

behördisch rechts verfügt, die Tarife der "Pietät" un-

aufgeführt in den Trauerbüromit vorzulegen.

Trauerwaren-Magazin zur "Pietät", am See 35.

Verlobung ihrer Tochter **Elisabeth** mit dem Kauf-

mann **Eduard Schriever** beobachten sich hierdurch anzugeben

Rentier Julius Kühne

und Frau geb. Winkler.

Dresden, Weihnachten 1890.

Elisabeth Kühne
Eduard Schriever

Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Margaretha** mit dem Herrn

Carl Baron hier beobachtet sich hierdurch anzugeben

Dresden, am Weihnachtsfeiertag 1890.

Th. Junghanns. Schuldirektor.

Frau E. Junghanns geb. Leuschner.

Margaretha Junghanns
Dr. med. Carl Baron

Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Ida** mit Herrn Stadtbaurmeister

Hermann Engst. In Bautzen zeigen nur hierdurch angebaut an

Rentier Julius Möbuss

und Frau geb. Krapff.

Die Verlobung ihrer Kinder **Clara** und **Hugo** beobachten

sich hierdurch einzeln anzugeben.

Carl Hempel u. Frau **Wilhelm Miersch** u. Frau.

Radeberg. Weihnachten 1890. Kommaisch.

Clara Hempel
Hugo Miersch,

e. s. a. v.

Die Verlobung ihrer Tochter **Emmy** mit dem Baubeamten

Herrmann Vogel hier zeigen hiermit an

Dresden, Weihnachten 1890.

Carl Wielner. Magazinmeister a. d. St. G. V. und Frau.

Emmy Meltzer
Herrmann Vogel,

Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elisabeth** mit Herrn Kaufmann

Fritz Kern beobachten sich hierdurch anzugeben

Dresden, Weihnachten 1890.

Rich. Schöuert und **Frau.**

Elisabeth Schönert,
Fritz Kern,

Verlobte.

Martha Jacob
Georg Klemm

e. s. a. v.

Zwotau. Weihnachten 1890.

Die Verlobung ihrer Kinder **Martha** und **Otto** beobachten

sich hierdurch anzugeben.

Fr. A. verw. Heise. Eduard Worm, Bäckermeister, nebst Frau.

Weihnachten.

Martha Heise
Otto Worm

e. s. a. v.

Die Verlobung ihrer Kinder **Helene** und **Emil** beobachten sich hierdurch ergebnis anzugeben

Karl August Starke und Frau,
Gustav Barthel und Frau.

Helene Starke
Emil Barthel

e. s. a. v.

Ein edles Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.

Herrn Nachmittag 3 Uhr hat Gott nach einem kurzen, aber schweren Krankenlager unteren guten Gatten, Vater und Schwiegervater, den Radiermeister

Friedrich Hofmann

zu sich genommen. Dies zeigen mit der Bitte um fülliges

Beileid schreibt an:

Radeberg und Bautzen, den 23. Dezember 1890.

die tiefegebeugten Familien

Hofmann und Schneider.

Die Beerdigung findet den 26. December. Nachmittags

3 Uhr statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Gestern Abend 11/2 Uhr erlöste ein sanfter Tod unsere ge-

liebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Adolfine verw. Kellermann

geb. Schäfer.

von ihnen idrigen Leben.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dresden, Blaues i. B. Hofle. New-York, den 24. Dezbr. 1890.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 12 Uhr von der

Batimentsalle des Fünfzehn-Jahrs-Hauses aus statt. Blumen-

zettel und handel obgleich abgelehnt

Hans

wurde uns heute nach Staigen idrigen Leben in Folge

Diphtheritis im Alter von 21 Jahren durch den Tod entzogen.

Werd in Thüringen, den 21. December 1890.

Die liebestranten Eltern:

Oscar Barth.

Martha Barth geb. Knapp.

Die Verlobung einer ehrlichen

Leidet und betreut sie hierdurch als

Verlobte.

Bischofsweida — Dresden

Weihnachten 1890.

Robert Schmidel,

Dienstag den 25. December. Bonn. 11/2 Uhr, nach langem Siech-

thaus jetzt entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag den

26. December. Nachm. 2 Uhr, von der Batimentsalle des neuen

Königlicher Friedhofes aus statt. Um fülliges Beileid bitten

die trauernden Hinterlassenen.

Marie Börner geb. Sandrinis.

Herzog. Sach.-Geb. Feuerwehrle

Serzinnigen Dank

für alle liebvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

Dank.

Für die überaus liebvolle Theilnahme, sowie den reichen Blumenstrauß bei dem Begräbnisse unserer lieben, herzguten Elsa, sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Familien

Kretschmar u. Kunath.

Burkudgelehr vom Grabe meines mir so früh entstießenen, unvergänglichen Mannes, Herrn

Thomas Franz,

Gellermeister,

sage ich Allen für den reichen Blumenstrauß und die ebende Begleitung meinen herzlichen Dank. Ausbeindore den Mitgliedern des Bayerischen Vereins.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Berspätet.

Dank.

Für alle uns beim Dahinscheiden meiner herzensguten, unvergänglichen Mutter bewiesene Theilnahme und Blumenpenden sagt hierdurch herzlichen Dank.

Marie Richter geb. Flasche

Emil Richter.

Ein Zoll-

Begleitschein I
Nr. 237 nach Cottowitz vom Central-Güterbahnhofe nach der Windemannstraße am 24. Dez. verlief. Geg. Belohn. abzug. v. Gotthald Windelmannstr. 11. p.

Zugelaufen.

1 kleiner Nopshund ist zugelaufen. Abzuholen beim Kirchendiener Buch. Piechken.

Entlaufen kleiner schwarzer Hund, recht. Bordenfahrt, weiße Brust. Abzug. 2. Grenadierkaserne, Stube 25.

Ein kleiner schwarzer Hund, weiß abgezeichnet, entlaufen Klosterstraße 9. 1.

Die Gesicht Ausgabe

in einer größeren Strohfabrik ist neu zu beobachten. Geeignete Bewerber oder Bewerberinnen wollen ihre Off. einreichen. H. 999-12 Haasenstein & Vogler, A.-G., in Hamburg.

Cartouagen- Zuschneider
gesucht von Werner Alexander Müller, Böllnerstraße 5.

Maschinen-Schlosser und Monteure,
nur tüchtige Arbeiter, finden lohnende Beschäftigung in der Dresdner Motorenfabrik Moritz Hille.

Stiller Theilhaber
mit einer Einlage von ca. 30.000 Mark mit 1/4 Gewinnanteil vor. sofort oder später gesucht. Offerten unter L. F. 261 erb. "Invalidendant" Dresden.

Geucht für ein paar Stunden Nachmittags eine Frau od. Mädchen zu finden Cunstr. 12. v.

Reisender
gesucht von einer hochigen bedeutenden u. sehr gut eingeführten Cigarettenfabrik. Nur solche wollen sich melden, welche in der Branche bereits längere Zeit mit Erfolg gereist, durchaus tüchtig und solid sind. Geist. Offert. mit Angabe der bisherigen Wirksamkeit in die Exped. d. Bl. und C. Bg. 95 erbeten.

Gesuch.

Wegen Erkrankung der jetzigen suchen zu sofort eine in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrene

Birthschafterin.

Dom. Holzsch. b. Lauban, O.-L.

Frau M. Töpfer.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

für alle siebenvolle Theilnahme in Wort und That während der Krankheit wie bei der Bestattung unseres lieben Vaters, eben den wärmsten Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Göbler.

Hermann Lippold,

Sohn,

Ottilie Lippold,

Tochter.

1000 Mark

f



Gewerbeverei

Montag, den 29. Dez.
III. Familien-Abend
(Theaterabend).

Satz Aufführung gelangen:
"Mittwochs-Abend."
Spielstil in 1 Alt von Elisabeth
Sieber. (Zum ersten Male.)
Neuauf.

"Am Reich der Winterfest."
Weihnachtsspiel mit Gesang
und Tanz von Elisa. Sieber.
Einl. 7 Uhr. Ausl. 8 Uhr.

Die auf das Jahr 1891 gütigen
Eintrittskarten zu den Vereins-
vorträgen für die familien-
gehörigen unserer Mitglieder, so-
wie das Programm der Excursion
nach Wien werden von Sonn-
abend den 27. d. Mts. ab an
unserer Geschäftsstelle im Ge-
werbehaus in der Zeit von 9—1
Uhr und 3—6 Uhr ausgetragen.
Der Vorstand.

Orpheus.

Morgen Vorm. 11 Vereinstafel.


Männer-
Turn-
Verein
zu Dresden.

Wittwoch den 14. Januar 1891

29. Stiftungsfest
(Tafel und Ball)
in Meinhold's Sälen.

M.-G.-V.
Ariosa H.

Heute, den 21. Dezember,
Theatralische Aufführung
mit Gesang im Saale zur Ton-
halle. Freunde und Gönner
werden hiermit eingeladen.

Militär-Verein
Saxonia I.

Sonntag den 28. December,
Punkt 1/2 Uhr, findet unter
Christbescherung

im Hotel zur "Reichsvost",
Großheringstrasse 11. Die Kameraden
werden gebeten, sich recht
zähliglich zu beteiligen und in
der darauf folgenden Auction Ge-
schäfte im Werthe nicht unter
5 Pf. einzubringen. Gäste herz-
lich willkommen.

J. Hesse, Vorst.

Schuhmacher-
Innung.

Unsere Christbescherung armer
Collegens - Kinder findet heute
am 1. Feiertag. Nachm. 4 Uhr
statt.

Carl Taube, Obermeist.

Turnverein
"Vorwärts"
zu Dresden.

Heute

Theaterabend

im Tivoli
z. Besseln der Generalkasse,
Ausl. 8 Uhr. D. Turnrath.

Franke-Unterstützungs- und
Sterbekasse der

Markthelfer.

Donnerstag den 1. Januar 1891

Concert

mit

Oscarina- u. launigen

Vorträgen,
mit daraus folgendem Ball,
in der "Centralhalle".

Anfang 4 Uhr.

Preis für Mitglieder und
deinen Angehörigen sind durch die
Voten und sämtliche Vor-
standsmitglieder zu entnehmen.
Recht zahlreiche Beteiligung
erhofft

der Vorstand.

Haus der Bayern.

So der morgen am 2. Feier-
tag im Hotel Wünchner Hof,
1. Etage, stattfindenden

Christbescherung

seid Freunde und Gönner des
Vereins freundlich ein. Anfang
5 Uhr. Landsleute als Gäste
herzlich willkommen. D. H.

Morgen
Vorm. 11 Uhr.
Früh-
schoppen.
Zacherl.

EINTRACHT
Heute am 1. Feiertag.

Theater-Vorstellung
i. Saale d. Centraltheatre. Auf. 7 U.
Mittwoch d. 31. Dec. 1891. Abend.

Theater i. Vereinssaal. D. Vorst.

Militär-Verein

K. S.

Garde-Reiter.

Sonnabend den 27. d. M.

Familienabend

h. Namend Zobermann, Jüden-
hof 1. Kameraden mit Frauen
und deren Angehörigen sowie
active Kameraden sind herzlich
eingeladen.

Der Vergnügungsausschuss.

Vereinigung

ehem. Fletcheraner.

Sonnabend, 27. Dec. 1890, Ab.
5 Uhr, im Hotel zu den 4 Jahres-
zeiten in Dresden-Neustadt.

gesellige Zusammenkunft

mit Familienangehörigen.
Alle Altersklassen, auch Nicht-
mitglieder, Herzlich willkommen!

D. V.

Allgem.
**Hand-
werker-
Verein**

zu Dresden.

Mitteilung für die Concerte der
Philharmonie sind zu er-
möglichen Preisen für unsere
Mitglieder und deren Angehörige
bei unseren bekannten Verkaufs-
stellen zu entnehmen.

Der Vorstand.

**Franken-Unterstützungs-
und Sterbekasse**

Olympia.

(E. H. R.)

Donnerstag, den 1. Jan. 1891.

findet unter

Familienabend,
bestehend in Musik- und Ge-
sangs-Concert des von Mu-
sikdirektors Schmitt mit seiner
Kapelle u. des Männer-Quartets
"Concordia" mit darunter fol-
gendem Ball in Sieg's Sälen

(Blumenstraße) statt.

Einl. 3 Uhr, Anfang 4 Uhr.

Preise für alle Mitglieder und
ihren Angehörigen sind bei allen
Vorstandsstäben und Ausschus-
stellen zu entnehmen.

Um zahlreiches Erscheinen der

Mitglieder und Gäste bitten der

Gesamt-Vorstand durch

Rob. Rodewald.

Röhmitsche 4. part.

Schuhmacher-

Innung.

Unsere Christbescherung armer
Collegens - Kinder findet heute

am 1. Feiertag. Nachm. 4 Uhr

statt.

Carl Taube, Obermeist.

Turnverein

"Vorwärts"

zu Dresden.

Heute

Theaterabend

im Tivoli

z. Besseln der Generalkasse,

Ausl. 8 Uhr. D. Turnrath.

Franke-Unterstützungs- und

Sterbekasse der

Markthelfer.

Donnerstag den 1. Januar 1891

Concert

mit

Oscarina- u. launigen

Vorträgen,

mit daraus folgendem Ball,

in der "Centralhalle".

Anfang 4 Uhr.

Preis für Mitglieder und

ihren Angehörigen sind durch die

Voten und sämtliche Vor-

standsmitglieder zu entnehmen.

Recht zahlreiche Beteiligung

erhofft

der Vorstand.

Gewerk-

vereiner

Heute Alle zur launigen

Abend-Unterhaltung

im Stadt-Park,

Weissauerstraße 19.

Einl. 4 Uhr. Um allgemeine

Teilnahme mit Angehörigen

der Vorstand.

Gertrud. Paula, Helene,

Kamilla.

Brief liegt E. L. 25 v. d. V.

Jahresversammlung
der Golsteiner Kameraden
von 1863-64 des ehemal.
13. Infanterie-Bataillons
den 6. Jan. 1891. Abends
von 6 Uhr ab, im "Hotel
vier Jahreszeiten" in Dres-
den-Neustadt.

Hierzu laden ergebnis ein
die vorjährigen Kameraden.

Kamerad Schulze, Rinniger-
meister, große Weihnachtsfeier 17.

in erhöht, nächste Auskunft zu
erteilen.

M.-G.-V.

Melomanie.

Freitag den 26. Dec., 2. Weih-
nachtsfeiertag.

Familienabend

im Saale des "Schillerclöb-
chens", wozu Mitglieder und
ihren Angehörigen freudig
einladen. D. V.

Nach wie vor

findet man Altmark, Ed-
haus-dreihergasse Schützen-
Hof die großartige Auswahl

der neuesten Uniformen in
Schnellwehr, Gardemarie, Zer-
emonial, Blaublau u. Weiß-

blau, sowie die verschiedensten

Uniformen für alle Zwecke.

Der Vorstand.

Einladung

des Wohlthätigkeits-Vereins

Stammtisch 3. Kreuzstr. 230

50. u. 100. Straße 100.

elegante Ausstattung, un-
vergleichlich preiswert.

Einl. 4 Uhr, Anfang 6 Uhr.

Sieg's Sälen,

Blumenstraße 27.

Familienabend

im Saale des "Schillerclöb-
chens", wozu Mitglieder und
ihren Angehörigen freudig
einladen. D. V.

Einladung

des Wohlthätigkeits-Vereins

Stammtisch 3. Kreuzstr. 230

50. u. 100. Straße 100.

elegante Ausstattung, un-
vergleichlich preiswert.

Einl. 4 Uhr, Anfang 6 Uhr.

Sieg's Sälen,

Blumenstraße 27.

Familienabend

im Saale des "Schillerclöb-
chens", wozu Mitglieder und
ihren Angehörigen freudig
einladen. D. V.

Einladung

des Wohlthätigkeits-Vereins

Stammtisch 3. Kreuzstr. 230

50. u. 100. Straße 100.

elegante Ausstattung, un-
vergleichlich preiswert.

Concerthaus Philharmonie,

Dresden, Ferdinandstrasse Nr. 19.

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag

Zwei Concerte

von der Kapelle der Philharmonie, Direction: Herr Kapellmeister Paul Hein.

Programm:

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture 1. Op. „Don Juan“ von W. A. Mozart. 2. Sarabande a. d. Oper „King Lear“ von G. Gounod. 3. Chor der „Griegendeboten“ a. d. Op. „Rienzi“ von N. Wagner. 4. Wein, Weiß und Gelang. Walzer von J. Strauss. 5. Ouverture 3. Op. „Mignon“ von A. Thomas. 6. Souvenir de Spa. Kantate für Violoncello (Herr Arno Werner) von Servais. 7. Einzelne Sächer, Polka von Th. Falbland. 8. Große Weihnachten. Tonmalerei von G. Röbel. 9. Kantate aus „Der Carmen“ von A. Schreiner. 10. Abendlied (Streichquartett) v. M. Schumann. 11. Studiantea. Walzer von G. Waldemar. 12. Ungarischer Streichquartett von J. Strauss.

Eintritt 75 Pf.

Abonnement-Karten 6 Stück 3 Mark an der Kasse und im Wein-Restaurant der Philharmonie. Die abgegebenen Abonnement-Karten des Philharmonischen Orchesters haben Gültigkeit.

Morgen zwei Concerte.

Königl. Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Heute zum 1. Weihnachts-Feiertag 2 grosse Concerte

von der Kapelle des Regt. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, unter Leitung ihres

Dirigenten L. Schröder.

1. Concert Anfang 4 Uhr. 2. Concert Einlaß 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

NB. Abonnement-Billets haben gegen Nachzahlung von

20 Pf. Gültigkeit.

Bergkeller.

Pferdebahn Postplatz—Verkaufsstelle Endstation.

Heute den 1. Feiertag

Großes Militär-Concert

von der Kapelle der Regt. S. Pioniere.

Direction: A. Schubert.

Anfang 4 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Eintrittskarten à 30 Pf. sind in der Cigarettenfabrik v. Oscar Kreiser, Postmarkt 25, u. an den bekannten Verkaufsstellen à 4 Stück 1 Mark an der Kasse zu haben. Achtung! R. Hopf.

NB. Morgen den 2. Feiertag Concert und Ball von obiger Kapelle. Anfang 4 Uhr.

Vom Pferdebahn 7.12 Uhr Nachts.

Gewerbehause.

Heute den 25. Dec., zum 1. Feiertag.

zwei Concerte

der Gewerbehause-Kapelle

unter Leitung des königlichen Majoratsdirektors

A. Trenkler.

1. Concert: Einlaß 1.15 Uhr. Anfang 4 Uhr. Eintritt 75 Pf.

2. Concert: Einlaß 7.15 Uhr. Anfang 7.15 Uhr. Eintritt 75 Pf. Programm gratis.

Alle Konzertkarten an der Kasse 6 Stück 3 Pf.

Sämtliche Freikarten haben an den Feiertagen keine Gültigkeit.

Morgen, 2. Feiertag, zwei Concerte.

Lincke'sches Bad.

Heute den 1. Weihnachtsfeiertag

2 grosse Concerte

von der Kapelle d. R. S. 1. (Leib-) Gr.-Regt. Nr. 100.

Direction:

Oskar Herrmann.

1. Concert Anfang 4 Uhr. 2. Einlaß 7.15 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Programm zum Nachmittags-Concert.

1. Aufführung v. Beethoven. 2. Liebestrank 4. Op. „Der Freischütz“ von Weber. 3. Ouvertüre v. Schiller. 4. Chor „Gloria“ von Gogol. 5. Concertino 5. Gavotte v. Meyerbeer. 6. Chor „Kantate von Schiller“ von Schubert. 7. Chor „Von der Freude“ von Beethoven. 8. Chor „Die Freude“ von Schubert. 9. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 10. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 11. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 12. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 13. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 14. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 15. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 16. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 17. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 18. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 19. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 20. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 21. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 22. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 23. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 24. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 25. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 26. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 27. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 28. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 29. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 30. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 31. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 32. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 33. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 34. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 35. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 36. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 37. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 38. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 39. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 40. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 41. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 42. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 43. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 44. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 45. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 46. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 47. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 48. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 49. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 50. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 51. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 52. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 53. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 54. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 55. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 56. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 57. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 58. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 59. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 60. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 61. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 62. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 63. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 64. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 65. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 66. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 67. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 68. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 69. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 70. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 71. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 72. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 73. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 74. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 75. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 76. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 77. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 78. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 79. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 80. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 81. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 82. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 83. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 84. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 85. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 86. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 87. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 88. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 89. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 90. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 91. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 92. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 93. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 94. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 95. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 96. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 97. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 98. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 99. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 100. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 101. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 102. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 103. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 104. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 105. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 106. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 107. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 108. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 109. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 110. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 111. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 112. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 113. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 114. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 115. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 116. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 117. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 118. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 119. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 120. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 121. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 122. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 123. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 124. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 125. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 126. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 127. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 128. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 129. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 130. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 131. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 132. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 133. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 134. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 135. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 136. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 137. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 138. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 139. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 140. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 141. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 142. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 143. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 144. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 145. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 146. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 147. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 148. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 149. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 150. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 151. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 152. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 153. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 154. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 155. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 156. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 157. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 158. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 159. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 160. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 161. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 162. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 163. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 164. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 165. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 166. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 167. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 168. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 169. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 170. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 171. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 172. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 173. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 174. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 175. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 176. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 177. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 178. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 179. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 180. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 181. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 182. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 183. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 184. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 185. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 186. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 187. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 188. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 189. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 190. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 191. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 192. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 193. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 194. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 195. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 196. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 197. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 198. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 199. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 200. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 201. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 202. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 203. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 204. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 205. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 206. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 207. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 208. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 209. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 210. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 211. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 212. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 213. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 214. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 215. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 216. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 217. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 218. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 219. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 220. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 221. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 222. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 223. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 224. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 225. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 226. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 227. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 228. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 229. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 230. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 231. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 232. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 233. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 234. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 235. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 236. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 237. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 238. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 239. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 240. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 241. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 242. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 243. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 244. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 245. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 246. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 247. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 248. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 249. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 250. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 251. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 252. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 253. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 254. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 255. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 256. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 257. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 258. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 259. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 260. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 261. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 262. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 263. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 264. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 265. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 266. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 267. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 268. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 269. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 270. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 271. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 272. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 273. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 274. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 275. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 276. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 277. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 278. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 279. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 280. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 281. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 282. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 283. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 284. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 285. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 286. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 287. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 288. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 289. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 290. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 291. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 292. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 293. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 294. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 295. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 296. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 297. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 298. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 299. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 300. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 301. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 302. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 303. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 304. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 305. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 306. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 307. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 308. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 309. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 310. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 311. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 312. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 313. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 314. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 315. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 316. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 317. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 318. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 319. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 320. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 321. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 322. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 323. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 324. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 325. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 326. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 327. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 328. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 329. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 330. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 331. Chor „Die Freude“ von Beethoven. 332. Chor „Die Freude“ von Beethoven.

Concerthaus Philharmonie,

Ferdinandstraße 19.

Dresden.

Ferdinandstraße 19.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß von jetzt ab, dem allgemeinen Wunsche folge, die Philharmonischen Concerte mit Restauration verbunden sind.

Fritz Rohde, Wein-Restaurant Philharmonie.

C. Haupt's Tanz-Institut Hotel Kaiserhof.

Beginn des letzten dieswinterlichen Cursus: Freitag d. 9. Jan. Anmeldungen und Prospekte Hotel Kaiserhof.

Welt-Restaurant „Société“.

Dresden-A. Waisenhausstrasse 29.

Menu-Karte für heute, 1. Feiertag, von 12-4 Uhr.

Menu für 150 Pf.

Suppe à la Espagnole.
Eierblätter mit Butter.
Schinken mit Käseflocke.
Spargelkraut.
Gemüse oder Salat.
Käse oder Butter.

Menu für 75 Pf.

Suppe à la Espagnole.
Schinkenwürfel mit Käseflocke.
Spargelkraut.
Gemüse oder Salat.

Heute zwei grosse Extra-Concerte

der berühmten

Ungar. Damen-Elite-Orchesters

Zelinka aus Budapest.

Nachmittags 4 Uhr.

Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Stadt London,

Nr. 11 große Weißerstraße Nr. 11.

Heute und folgende Tage

Grosses pommersches Weihnachtstest.

Abende feierliche Beleuchtung, summtische Christbaum in festlich dekorierten Qualität; auch erfreut in diesen Tagen leicht Kappeletz, der jedem der weichen Gäste ein Geschenk überreichen wird. — Um recht zahlreichen Besuch bitten

Rud. Wagner.

Helbig's Etablissement, grüner Saal.

Während des Weihnachtstests
Grosse Vorstellung

internationale Darstellungen, ausgeführt von dem weltbekannten mit vielen Ehrendiplomen als fester Auszeichnung

A. Kutzscher.

Eröffnung 17 Uhr, Aufgang 18 Uhr.

Da meine Leistungen seit 21 Jahren bekannt, enthalte mich oder aufgeweckter Reklame-Annoncen.



Etablissement Pirnaischer Platz.

Heute und folgende Tage

täglich

2 grosse Concerte

der berühmten und sehr beliebten

Henriette Fahrbach

mit ihrem Original-Wiener Elite-Damen-Orchester

9 Damen, nur Wienerinnen, und 2 Herren.

1. Concert: Anfang Nachm. 4 Uhr.

2. Concert: Anfang Abends 7 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Hochachtungsvoll Otto Schärfe.

Stadt Kirchberg,

Neubrückstraße 389.

große Frohngasse Nr. 5.

Heute zum ersten Feiertag

grosses Extra-Frei-Concert,

ausgeführt vom Musik-Direktor Helm.

Anfang 5 Uhr.

Gebühle mein neu eingerichtetes Gasthaus mit nur neuen Betten von 60 Pf. an.

Hochachtungsvoll

Emil Heinrich.

Künstler-Börse.

Jenny John's Wein- und Frühstücks-Stube,

näher 15, I., jetzt 3 Galeriestraße 3, I., früher 15,

empfohlen

täglich kleines Frühstück, kalt und warm,

z. Auster. Caviar.

Spezialität: Echt Rheinischen Weinhaben.

Weine billig u. vorzüglich von feinen und feinsten Zünften.

Concert-Etablissement

kleines Rauchhaus

Ehrhard & Krause

Empfehlung vorzüglichen
bürglichen

Mittags-tisch.

Menü

zu 50 und 100 Pf.

Große Auswahl in

Früh- und Abend-

Stamm zu 10 und 50 Pf.

Dresden-Scheffelstr. 19.

Bier-Specialitäten:

Münchner Bürgerbräu, Kulmbacher C. Petz,

Feldschlösschen-Lagerbier.

Heute grosses Extra-Concert

vor der 1. Dresdner Salonz-Kapelle unter persönlichem Leitung

des Meisters Herrn Curt Strauß.

Aufgang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll Ehrhard Krause,

früher Altmuth & S.

Telephone 105.

Hotel „Münchner Hof“.

Internationales Concerthaus Krenzstraße.

Seite in dem durch seine Akustik bekannten Concertsaal

der 1. Etage

2 gr. Extra-Concerte

der Wiener Original-Damenkapelle

„Victoria“.

Aufgang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll G. Martin.

Restaurant

Boulevard,

an der Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.

Während den Feiertagen täglich von 11 bis 1 Uhr

Großes Frühschoppen-Concert. Eintritt frei.

Wiederholde, reichhaltige und billige Speisenkarte, in 1/4 und 1/2

Portionen, sowie ante u. erste Biere. Einem zufriedenen Besuch

entgegenliegend, gehabt Hochachtungsvoll Emma Schröder Richter.

Neumann's

Concert-Etablissement,

Nr. 8 Schöllerstraße Nr. 8, nahe dem Altmarkt.

Heute zum 1. und morgen den 2. Weihnachts-Feiertag

im Concert-Saal der 1. Etage

großes Schlag- u. Streich-Zither-Concert

der Herren Neumann u. Heinrich. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Im Parterre-Concert-Saal

2 grosse Extra-Concerte

(Dir. Herr E. Hollstein.)

Eintritt frei. Anfang 4 u. 7 Uhr. Achtungsvoll C. H. Kunze.

Wundervorstellungen

in Meinhold's Sälen.

Professor St. Roman.

Hofmagister, Minister u. Virtuos sämmtlicher Monarchen Europas.

Tonnerstag den 25.

und Freitag d. 26. Decbr.

Aufgang prächtig 4 Uhr.

Der Verlauf der Billets ist in

der Cigarrenhandlung in Meinhold's Sälen.

Die Abendvorstellungen am 25. und 26. Aufgang 7-Uhr im Gewerbehause,

kleiner Saal, Eingang Queekbrunnen.

Der Verlauf der Billets für die Abendvorstellungen beim Herrn

Oberstallmeister im Gewerbe-

haus. In beiden Vor-

stellungen an den Feiertagen gewiss sensationelles,

unnachahmliches und höchst

interessantes Programm, dafür soll mein Name brennen.

Roman.

Concert-Etablissement

kleines Rauchhaus

Ehrhard & Krause

Empfehlung vorzüglichen

bürglichen

Mittags-tisch.

Menü

zu 50 und 100 Pf.

Große Auswahl in

Früh- und Abend-

Stamm zu 10 und 50 Pf.

Dresden-Scheffelstr. 19.

Bier-Specialitäten:

Münchner Bürgerbräu, Kulmbacher C. Petz,

Feldschlösschen-Lagerbier.

Heute zwei grosse Extra-Concerte

der berühmten

Ungar. Damen-Elite-Orchesters

Zelinka aus Budapest.

Nachmittags 4 Uhr.

Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Heute zwei grosse Extra-Concerte

der berühmten

Ungar. Damen-Elite-Orchesters

Zelinka aus Budapest.

Nachmittags 4 Uhr.

Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Heute zwei grosse Extra-Concerte

der berühmten

Ungar. Damen-Elite-Orchesters

Zelinka aus Budapest.

Nachmittags 4 Uhr.

Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Heute zwei grosse Extra-Concerte

der berühmten

Ungar. Damen-Elite-Orchesters

Zelinka aus Budapest.

Nachmittags 4 Uhr.

Gasthof zum Kronprinz,
Hosterwitz.
Den 2. Feiertag **Ballmusik.**
Es lädt ein A. Lehmann.

Ball-Etabl. Schusterhaus.
Morgen zum 2. Feiertag
starkbesetzte Ballmusik.
Hochachtungsvoll Rieb. Knobloch.

Sehenswerth.
Schweizerei Loschwitz.
Schönste Winterlandschaft.

Schloss-Schänke Uebigau.

Überfahrt mittels Schraubendampfers auch bei Eisgang. Brach-
voller Winterlandshaft! Schönster Ausflug durchs Gebiete!
Der ergebnis Unterzeichnete hält keine freundlich Gelegenen,
auf geheisten Zimmer vorterre und 1. Etage (14 separate)
unter Aufsicht vorsichtiger Bewirtung einem hochgeehrten
Publikum bestens empfohlen.

Um gütigen Besuch bittet ergebenst

Emil Liebert.

Gasthof zum Erbgericht
Niederpohritz.

Heute den 1. Weihnachtsfeiertag Concert vom Militär-
Gesangverein Pillnitz. Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Den 2. Feiertag **Ballmusik.**
Es lädt freundlich ein C. Jeremias.

Felsenkeller.

Den 2. Feiertag und Sonntag
Ballmusik.
Bockbier ff. Bockbier.
Achtungsvoll Ernst Welsch.

Gasthaus Neuistra.
Morgen den 2. Feiertag **Ballmusik.**
Achtungsvoll T. Hähnel.

Gasthof Briesnitz.

Den 2. Feiertag **gutbesetzte Ballmusik.**
Sonntag und Silvester **große Ballmusik u. Lichtenfest.**
Polonaise mit Gesang. Achtungsvoll Louis Hennig.

Ball-Etablissement
Lindengarten-Arsenal.

2. u. 3. Feiertag, Sonntag u. Montag

Ballmusik und Tanzverein,
wozu ich noch mit einem guten Glas **Münchner Bock**,
Lager und **Einsbach** meinen werten Gästen aufwartet. Iam-
m-Musikant. Sämtliche Biere sind aus der rühmlich bekannten
National-Dampfsbrauerei von Numann u. Söhne. — Lokale
auf geheizt. Um zahlreichen Auftritt bittet
Adolf Pritsch. früher Briesnitzbad.

Stadt-Park,

Meissnerstrasse 10.
Groß. Vergnügungs-Etablissement inmitten der Neustadt.
Während der Feiertage

große Militär-Ballmusik
und schöne **Schlittschuhbahn.**

Anstich des hochseinen, altbekannten

Amalienhof-Bockbieres.

Reichhaltige Speisenkarte bei civilen Preisen, sowie für
exquisite Biere jetzt bestens Oswald Hänsel.

Nürnberger und Pilsner
Bierhalle

von **Fritz Krüger**, Gewandhausstrasse 5
(früher Frankenbräuwirth).

Zu den Feiertagen bringe hiermit ganz besonders mein evoche-
machendes

Patrizier Export-Bräu

aus der Brauerei von Gebr. Lederer in Nürnberg in
empfehlende Erinnerung und lädt zu zahlreichen Beinen ergebenst
Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Rund-Schlittschuhbahn,
Stiftsstrasse Nr. 11.

Heute den 1. Feiertag **Grosses Concert.**

Anfang 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Es lädt ergebenst ein Max Beeger.

Chinesischer Salon,
23 grosse Brüdergasse 23.

Grosse Nebelbilder-Vorstellung.

Bettelstudenten.

Morgen, den 2. Feiertag:

II. Gesellschafts-Abend im Feldschlößchen,

Chemnitzerstrasse 6.

bestehend in Vorträgen mit darauf folgendem **Ball**, unter
gütiger Mitwirkung d. **Chemnitzer Bühnvereins** und **Männer-
gesangsvereins "Teutonia".** — **Viertag nur für Mitglieder**
und deren Angehörige sind zu entnehmen bei unseren
Mitgliedern: Herren v. Behren, Geest, Gundi, Wilhelmsstr.
14, Witting, Landhausstr. 15, Alsbach, Striesenstr. 18,
Moldau, Freiberger Platz, Schneider, Thilo, Kahl, o. d. Zollenschr.
für Neustadt: Hildebrandt, a. d. Augustusbrücke 2, Siegmund,
am Alberttheater (Cigarettengeschäfte) und bei Herren Scheibe,
Feldschlößchen.

Eintritt 5 1/2 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr.

Mittwoch den 31. Dezember

St. Pauli - Feier
im neuen Vereinslokal **Münchner Hof.**
1. Vorl.: Buchdruckereibesitzer **Oswald Neubert**, Ringstraße,
Gästet.: **P. Fischer**, Amalienstraße 1.
Der Gesamtvorstand.

Berg-Restaurant Cossebaude.

Heute den 1. Feiertag

Local- und Instrumental-Concert.

Anfang 7 Uhr.

Den 2. Feiertag ein Tänzchen.

Achtungsvoll **K. Dreyse.**

Neue Pilsner Bierhassen

„Zum Kanzleihof“.

Bekanntlich das beste Pilsner Bier und Münchner

Pschorr-Brau.

Neue Lokalitäten in der 1. Etage.

3 franz. Billards.

Predari's

Weinhandlung u. Weinstuben,

vormal. E. Sparmann,

Poppitz S.

an der Annenkreuz.

empfiehlt zu den bevorstehenden Feiertagen gut abgelagerte

preiswürdige

Rhein-, Pfälzer-, Mosel-, Ungar-, Bordeaux-
und Land-Weine von 80 Pf. per Liter au.

Münchner Original-Bierhalle zum „Zacherlbräu“

in Dresden, 8. König-Johann-Strasse 8.

Wurde vorzügliches Münchner Exportbier.

stets frisch und nur direct vom Fass.

Grosses Speisen-Restaurant

Gartenz. und 1. Etage.

Bavaria, Österreich, u. Italien. Spezialitäten

Barme Rübe v. 8 1/2 Uhr Morgens bis 11 1/2 Uhr Nachts.

Morgens u. Abends Stamm. Kleine Preise

Restaurant zum Franziskaner und Sport,

Lindenauplatz.

Heute großes Hamburger Buffet
von 10 Uhr an, warm und kalt, zu kleinen Preisen

Gleichzeitig empfiehlt ich meinen vorzüglichen

Mittagstisch nach Wahl.

Familien, welche nicht die Feiertage zu Hause zu feiern
wollen, sowie den Herren Studenten, Staatsleuten, Beamten
empfiehlt ich meinen Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr.

Während der Feiertage große Auswahl der Abendkarte,

gut ausgelegte Biere. Gitter Anstich des beliebten

Franziskaner Salvator

4 Glas 20 Pf. Für gemütliche Unterhaltung ist ge-

M. Rade.

Hotel Prinz Friedrich August.

Zu den Weihnachts-Feiertagen erlaubt sich der ergebnis-
Unternehmung keine feindlichen und rauchfreien Lokale
täten bestens zu empfehlen und macht auf seine gut ge-
pflegten Biere, als:

ff. Löwen-Bräu, sowie ff. Felsenkeller Lager

ergebenst aufmerksam.

Gut gewählte Speisenkarte

zu 1/2 und 1/4 Portionen. Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll R. Wolf, Besitzer.

Bekanntmachung.

Beschleunigung des Neujahrsbriefverkehrs.

Zur Beschleunigung des Neujahrsbriefverkehrs können für
Empfänger in Dresden bestimmte frankierte Briefe, Postkarten
und Druckstücke, deren Bestellung am 31. December Nachmittags oder
am 1. Januar Vormittags erfolgen soll, bereits vom 26. December
ab zur Einlieferung gelangen. Die Sendungen dürfen indes nicht
einzelne aufgegeben werden, sondern müssen von dem Absender
unter gemeinschaftlichen Umhüllung gelegt werden, welcher auf
der Bordseite mit dem Wertet: „

„An das Kaiserliche Postamt 1 in Dresden-Alstadt.“

Hierin frankierte Neujahrsbriefe für den Ort“

zu verliehen ist.
Die Einlieferung solcher Briefpäckchen, für welche eine besondere
Frankirung nicht in Anspruch genommen wird, kann entweder an
den Annahmetellen der gleichen Postanstalten, oder, soweit es der
Umfang gestattet, durch die Postkassen erfolgen. Ausdrücklich
wird hervorgehoben, daß diese Einrichtung sich lediglich auf die
in Dresden verbleibenden frankierten Briefe u. s. w. erstreckt.
Die Stempelung der Briefe u. s. w. erfolgt mit dem Datum des
31. December.

Es wird im Interesse des betreffenden Publikums erachtet, von
dieser Einrichtung einen möglichst ausgedehnten Gebrauch zu machen.

Dresden, 18. December 1890.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Halte.

Unterstützt hochverehrten Herrn

Herrn

Karl Eschebach,

in Firma

Gemeine Eschebach'sche Ferke, Aktiengesellschaft,
sagen wir für die uns gütig überreichten Weihnachtsgaben aus
Anlass unseres langjährigen Wirtens in seinen Diensten bedankt
unter innigstem und herzlichsten Dank.

Dunkl., Haugk., Zimmer, Preißler, Hündel, Nodet,
Steyskal, Herrlich, Drechsler, Kolhe, Burkhardt,
Richter, Slos.

Heute grosses Militär-Concert.

Eisbahn, 37 Görlitzerstrasse 37.

Gente von 2 Uhr an

Militär-Concert. Achtungsvoll Matthäi.

NB. Morgen von 2 Uhr an Militär-Concert.

Schlittschuhbahn

1. Gärtnergasse 1.

Heute grosses Militär-Concert.

Anfang 1/2 3 Uhr. E. Zimmermann.

Eisbahn Nr. 20 Schützengasse Nr. 20.

Grösste

Schlittschuhbahn

Dresdens

Lineke'sches Bad! Vorzügliches Restaurant. Geheizte Zimmer.
Beide Feiertage Petersburger Nacht.

Geöffnet bis Abends 10 Uhr.

Agl. Zwingerreich

1. Concert Anfang 11 Uhr Vorm.

2. Concert Anfang 1/3 2 U. bis Abends 10 Uhr.

Frank's Eisbahn,

Dürerstrasse, vis-à-vis der Schule.

Heute zwei große Concerte, von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr.

Restaurant

Stadt Paris.

Empfiehle meine

freundlichen, neu renovirten Lokale

auf Anlegentümme.

Feine Biere. Billige Speisen.

Achtungsvoll Ewald Fechner.

Dr. 359. Seite 13. 25. Decbr. 1890.

Bürger-Gesangverein der Oppellvorstadt.

In dem heute, am 1. Weihnachtsfeiertage, im Schützenhaus
(Windmühlenstraße 3) stattfindenden
Gesangs-Concert
des obigen Vereins findet ganz ergebnisst ein
(Anfang 7 Uhr.) der Vorstand.

Panorama.

Pragerstraße 20/21.

Heute Eintrittspreis 50 Pf. pro Person.

Heute, 1. Weihnachtsfeiertag, Vormittags 11 Uhr,
Eröffnung des

neuen Wunder-Irrgartens,

Steinstraße 9, im Hause des Eldorado

Geöffnet bis Abends 11 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Zur Verhüllung dieser sensationellen Schenkwürdigkeit
liefert ergebnisst ein

Gustav Fritzsche.

NB. Die neueste Nummer der Gartenlaube bringt auf S. 867
eine Beschreibung des Weihnachtsgartens, wie sie bei mir zu
sehen sind.

d. o.

Stadt-Park,

10 Meissnerstraße 10.

Heute und folgende Tage

Schöne zugfreie Eisbahn.

kleine Preise.

Gasthof Niedersedlitz.

Donnerstag den 1. Weihnachtsfeiertag

grosses Concert

zum Beifall einer Chorleistung für eine Stunde, unter gütiger
Mitwirkung des Männergesangvereins Richard-Wien, hervorhebendes
bemerkenswertes Virtuose und eines Ges.-Komitets aus
Dresden.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

NB. Heute den 2. Feiertag von 4 Uhr an Bartholomäus Hall-

Hochstungsvoll G. Weil.

Königs Weinberg in Wachwitz.

Den 2. Feiertag Tanzmusik.

Es liefert ergebnisst ein

Wdm. Zasche.

Strassburger Hof,

an der Frauenkirche Nr. 20.

Heute und morgen

Großes Elite-Concert

mit vollständig neuem Programm,
ausgeführt vom Zettett des Original-Wiener Damen-
Orchesters Marie Pollak.

Sammtliche Freunde einer feinen, fröhlichen, volks-
thümlichen und erath angenehmen Musik lade ich zu diesen
Concerten herzlichst ein.

Anfang 4 Uhr.

L. Marcus.

G. Herrmann's Restaurant,

Hechtstraße 32.

Ausgekauft des

echten Zacherlbräu (München),
Culmbacher von J. W. Reichelt.

Felsenkeller-Lager und s. Einfach.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Heute Schinken im Brotteig.

2. Feiertag. Hochstungsvoll G. Herrmann.

Um günstigen Besuch bitten

Eissbahnen

im Gr. Garten.

Heute den 1. Weihnachtsfeiertag

zwei Concerete.

Vormittags 11 Uhr (Palais-Teich).

Nachmittags 2 Uhr (Carola-Seen).

Morgen, den 2. Feiertag. Vormittags und Nachmittags

Concert.

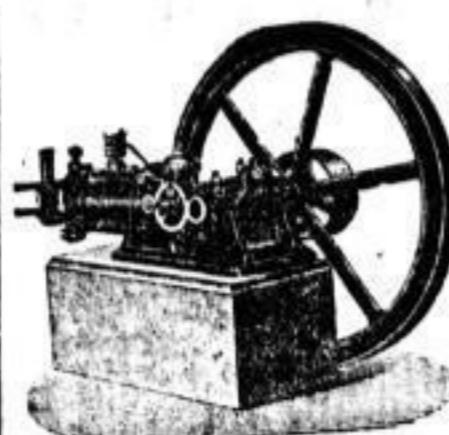
M. & P. Gasse.

Heute

Schlittschuhbahn!

Königsbrückerstraße Nr. 94.

Bekanntmachung.



Den geehrten Interessenten zur gesl. Mittheilung,
daß nunmehr die **Fabrikation u. Lieferung**
meines in allen Staaten patentirten

neuen Gasmotors, Modell 1890

im vollen Umsang begonnen hat.

Hille's Gas- und Petroleum-Motor
ist heute unerreicht in **Einfachheit** der
Construction, **geringstem** Gasverbrauch und
billigem Preise.

Motoren sind jeder Zeit in meiner Fabrik in
Betrieb zu besichtigen.



Dresdener Gasmotorenfabrik Moritz Hille, Dresden.

Neujahrskarten gratis.

Neuanhänger, groß 125 Pf.

do. für Kinder 75 Pf.

Bartholomäus, groß 100 Pf.

Bartholomäus, engl. Pfund 200 Pf.

Bartholomäus, well. 75 Pf.

Zepter 25 Pf.

Weltene Höhe 100 Pf.

Weltene Höhe 100 Pf.

Bei Entnahm von 1 Mt. an.

Neujahrskarten gratis.

F. Asch. Schießstr. 20.



Eine neunjährige braune

Stute,

Same, weiß überzählig, zu ver-
kaufen Pragerstrasse 43.

Reitpferd gesucht.

Ein stolzes Pferd mit ganz
gutbinden Beinen, ruhigem und
steigigem Gang, nicht über
seine Art, wird in gute Hände
von einem Landwirth zu kaufen
neudeut. Eigent mit genauer
Angabe des Alters und Preis
nauer B. M. vorliegend Groß-
hain erbetet.

Eine Partie zuverlässiger
hoher

Gummischuhe
mit Weißfutter, für Herren, und
sehr billig zu verkaufen Bill-
mungen 10, im Gummionaten-
Gebäude

Schutt und Asche
samt abgeladen werden Striesen,
End A. und 10. Straße.

Nöbel-Transport-Gelegenheit

von:

Berlin,

Chemnitz,

Göttingen,

Hannover

Stuttgart

Würzburg

Leipzig

Köln

Trier

nach:

Bielefeld,

Bauknecht,

Döbeln,

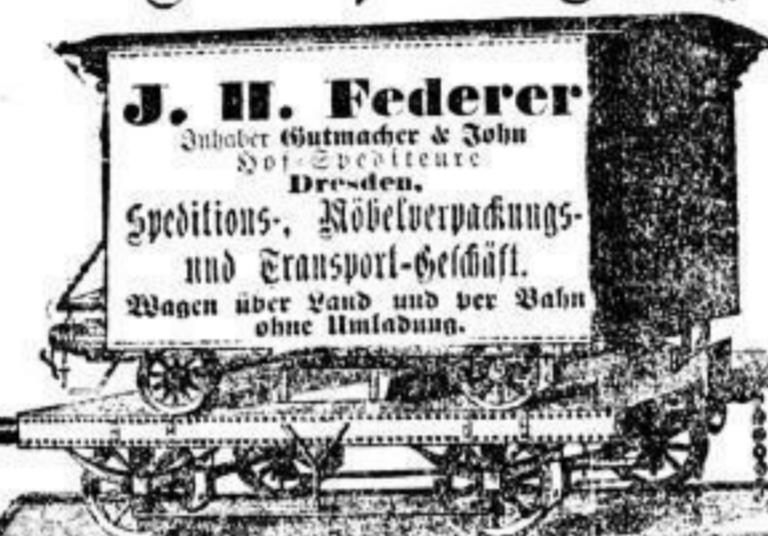
Görlitz,

Hamburg

Leipzig

Wien

Zwickau



Empfiehlt sich zur Uebernahme von Umzügen für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und
ohne Umladung und gestattet sich hierbei speziell auf seine grossen, verschließbaren

Patent-Möbelwagen anstrebt zu machen.

Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Die große Kanarien-Ausstellung
im Waldschlößchen - Stadt - Restaurant (Folßplatz),
verbunden mit Ausstellung exotischer Vögel, verschiedener
ornithologischer Sammlungen, des

Ersten und ältesten Vereins für Kanarien-

Zucht, Vogelschutz und Pflege

wird am 1. Januar eröffnet. Als besondere Schenkungswürdigkeit,
hier noch nie gezeigt, wird ein Seevasser-Kanarium mit
lebenden Seelebewertern zeigen, sowie eine reichhaltige exot.
Schmetterlingsammlung, 4000 M. Weib, Männchen, Mineralien
Sammlungen.

Hotel Dittler,

Strehlen.

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag

Saal gut geheizt

und zum Restaurationsverkehr mit einge-
richtet. — Morgen den 2., sowie den
3. Feiertag

Ballmusik.

Hochstungsvoll G. Dittler.

Schlittschuhbahn

heute und folgende Tage größte in
Pieschen, Moritzburgerstraße 6

(an der Großenhainerstraße). Hochstungsvoll A. Dörfke.

Geschäfts-Anzeige.

Seid durch die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigen Tage
das bisher von Herrn G. A. Dörfke innehaltige

Cigarren-, Cigaretten- und Tabak-Geschäft

en gros oper. 1876 Dresden, en detail
Trompeterstraße 10,

läufig erworben habe und unter der Firma

Arthur Hessel

weiterführen werde.

Das meinem Herrn Vorgänger gehörte Vertrauen bitte auch
gütigst auf mich zu übertragen und werde ich stets bemüht sein,
meine Kundshaft gut zu bedienen.

Weihnachten 1890. Hochstungsvoll

Arthur Hessel, Dresden, Trompeterstr. 10.

Böh. Bettfedern u. Daunen,

fertige Inlets, Strohsäcke, Watte u. s. w. empfiehlt
in Auswahl billig und schön

J. Blasche, Kähnigkasse 3, Eingang Fleißberg.

Schönes Schlittenbahn

Waldpartie Haidemühle.

Schillergarten

Blasewitz.

Das Etablissement ist Sommer und Winter geöffnet.

Küche und Keller vorzüglich.

Mit Hochstung Louis Köhler.

Suppentafeln, Erbswurst,
Hafergrütze, Hafermehl,
Erbsen, Bohnen-, Linsenmehl,
Tapioca etc. etc.
Dörrgemüse. Julienne.

Hohenlohe'sche Suppeneinlagen.

(Man achtet genau auf die Firma Hohenlohe'sche Präservenfabrik Gerabronn, Württemberg.)

Dieselben sind wegen der Höhelage und der Art des landwirtschaftl. Betriebs der Gegend von **seitens** einem Wohlgeschmack und höchster Nährkraft, worauf die zahlreichen ärztlichen Anerkennungen zurückzuführen sind.

Die GARTENLAUBE

beginnt am 1. Januar einen neuen Jahrsgang mit dem Roman „Eine unbedeutende Frau“ von

W. Heimburg.

Man abonniert auf die Gartenlaube bei allen Buchhandlungen und Post-Agenturen für 1 Mark 60 Pf. vierteljährlich. Bestellungen werden an den Schalter der Post-Amtstalten angenommen.

Gelesenste Zeitung Deutschlands!! Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

nimmt unter den großen politischen Zeitungen Deutschlands einen der ersten Platz ein. Die beworbenen Zeitungen des „Berliner Tageblatt“ in Bezug auf **raiche und zuverlässige Nachrichten** über alle wichtigen Ereignisse durch umfassende Rorterberichte seiner an allen Weltplätzen angestellten **eigenen Korrespondenten** werden allgemein gebührend **angelauscht**. In einer besonders **vollständigen Handels-Zeitung** wählt das „Berliner Tageblatt“ die Interessen des Publikums, wie Diensten des Handels und der Industrie durch unparteiische und unbefangen Beurtheilung. Dieselbe bringt ausführliche Kosten- und Waarenberichte von allen Weltmärkten. Unter Mitarbeiterchaft gebildeter Fachauktionataten auf allen Hauptgebieten, als Theater, Musik, Literatur, Kunst, Astrologie, Chemie, Technologie und Medizin, erscheinen im „Berliner Tageblatt“ regelmäßig **wertvolle Original-Aeuilletos**, welche vom gebildeten Publikum besonders geschätzt werden. Das B. T. bringt

ausführliche Parlamentsberichte

bei wichtigen Sitzungen in einer **Extra-Ausgabe**, welche noch mit den **Nachträgen** verändert wird. Sichtungslisten der Preußischen Vetter, sowie Effeten-Verleihungen, Militärische und Sport-Nachrichten, Personal-Veränderungen der Civil- und Militärbeamten, Ordens-Verleihungen, Reichs- und wohlgemachten Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen, Interneien-Gerichtsverhandlungen. Außerdem empfangen die Abonnenten

4 werthvolle Beiblätter: „E.L.K.“ illustriert. Wochblatt „Deutsche Schaffale“, illustriert, hellen. Sonntagsblatt „Der Zeitgeist“, feuilliert. Montagsbeilage. Mitteilungen über Landwirtschaft. Welt des allgemeinen Dienstes.

Hermann Heiberg: „Drei Schwestern“.

Man abonniert auf das täglich 2 mal in einer Abends- und Morgen-Ausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung“ bei allen **Post-Amtstalten des Deutschen Reiches** für alle 5 Blätter zusammen für 5 M. 25 Pf. vierteljährlich. Probe-Nummern gratis und franco.

Wer ein billiges und gutes Blatt

halten will, der abonniere baldigst bei der nächstgelegenen Postanstalt oder bei dem Landbriefträger laut amt. Zeitungssprecher Nr. 875 jhr.

1 Mark vierteljährlich
auf die täglich in 8 Seiten erscheinende, für freiheitliche Entwicklung kämpfende und für das Wohlwohl eintretende, völlig unabhängige

Berliner Morgen-Zeitung

mit täglichem Familienblatt. Dieselbe entspricht allen Anforderungen, die man an eine gute Tageszeitung stellen kann. Sie bringt Zeitartikel, politische Heberichten, ausführliche Lokal- und Provinzial-Nachrichten, täglichen Consortell, Preußische Vetter, Lotterie, Münzel, Brieflotto, Gerichtsverhandlungen neben einem ausgedehnten, unanständigen Unterhaltungstheil. Im nächsten Quartal erscheinen folgende Kurzähnungen:

Der Todenkopf v. Hans Wachenhusen.
Der Zugendpreis. Märenblumen von Richard Voss. von H. Herold.

Probe-Nummern werden auf Wunsch von der Expedition des „Berliner Morgen-Zeitung“ Berlin SW. immer zugestellt.

95 Tausend Abonnenten!

Edeltannenduft,

angeschues, durch seine ozonisirenden Eigenschaften heilloses Mittel zum Reinigen der Luft in Wohn-, Schlaf-, u. Schreibzimmern, Comptoirs etc. Nachre. 1 M. Prompter Verkauf nach auswärts.

Hgl. Hosapotheke Dresden, am Georgenstor.

Albrecht Kaltofen,
Ingenieur,
Dresden-A., Freibergerstraße 36,
ersieht in Vertretung der
Werkzeugmaschinen-Fabrik „Union“
vormals Diehl in Chemnitz
allgemeine Werkzeugmaschinen.

Specialmaschinen für Massenfabrikation.
Erste Qualität.
Patent-Ventil-Hasmotoren Victoria

Mehrzahl prämiert. Sehrte Referenzen.
Prospekte und Kostenanschläge gratis.
Motoren sind in biesigen gewerblichen Betrieben
und in meinem Bureau zu sehen.

Naps-Wilhel 8 Pf. hoch. Tafelbutter
oder auch Planino sofort zu Nachnahme W. Brandt in
verkaufen Am See 20. 2 Dissen l. O.

Jetzt Wilsdrufferstrasse 27.

Patente

aller Länder erwirkt und verwertet bekanntlich prompt und unter soliden Bedingungen die Firma:

Internationales Patent- und technisches Bureau

Carl Fr. Reichelt, Dresden, Wilsdrufferstr. 27.

durch alle Postanstalten vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. Fernsprechzelle 1304.

Broschüre. Aufklärung über Patentschutz, Anmeldung und Aufrechterhaltung, gegen 20 Pf. in Briefmarken.

Groschowitzer Portland Cement

Fabrikat ersten Ranges von vollendetem Gleichmäigkeit, unbedingter Vollkommenheit und höchster Widerstandsfähigkeit.

Zu empfehlen, ebenfalls zu weitgehender Preis für Ausführung von Wasserleitung, Kanalisation, monumentalen Bauten und Wasserbauten jeder Art, sowie zur Herstellung von Zementen, Mörtelnen und allen Cementwaren. Produktion 350.000 Tonnen pro anno.

Schlesische Action-Gesellschaft für Portland Cement-Fabrikation zu Groschowitz bei Oppeln.

Syphilis II. Quecksilberkrankheit vom Ober u. Fabrikant a. Z. Dr. Münn in Dresden, hierzu dies auch im „Biograph. Lexikon hervorragender Aerzte“ empfohlene Art gibt detaillierte Anleitung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Anweisungen um welche Weise aus dem Körper wieder auszuschieden. Sogen. Einwendung von 6.2 wird das Buch von der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden am Altmarkt frei überall ihm verhüllt.

Thee E. Brandsma Amsterdam.

Im eleganter Packung häufig bei

E. M. Breitschneider, gr. Plauensche Strasse 19,

Charl. Berger, Trompeterstrasse 12,

Gust. Köhler, Antoniplatz,

H. Newellowsky, Pragerstrasse 40,

C. C. Petzold & Aulhorn, Wilsdrufferstrasse,

Eduard Schippan, Hauptstrasse 13,

Ernst Schoebel, Villigerstrasse.

Austern: prima Holländer,

■ Dtzd. 2 Mk., auch außer dem Hause.

Weinstuben

Taberna,

Schössergasse 12.



Hochzeits-, Fest- und Gelegenheitsgeschenke Ehrengaben
in jeder Preislage.
Parterre u. I. Etage.

Friedrich Pachtmann
Schloßstraße.

Böh. Bettfedern und Daunen, Eider-Damen, fertige Betten, Tücher, Watt- und Federfachdecken
Adolph Udluft's Wwe.
hat zuverlässiger und pünktlicher Befüllung
am meistlichen Zugriff.

Schösserg. 3 Dresden-A., Schösserg. 3

Nächst dem Altmarkt.

Das optische Magazin Paul Schönbrodt

am Altmarkt am Neumarkt
Gebäude der Schlossergasse. Gebäu der Landhausstraße,
empfiehlt als **bessere Weihnachts-Geschenke** in nur halter Ausführung u. großer Auswahl zu erwerben billigste Preise:

Operngläser, Brillen, Klemmer, Lorgnetten, Reisszeuge, Barometer etc. Reparaturen
Feldstecher, Compasse, Fernröre, Loupens, Mikroskopie, Thermometer etc. gut u. billig.

Dampfmaschinen, Laterna magica etc.

Den besten Landwirthen und Weinen von
Vieh empfiehlt Concentrated Almid, sicheres
Mittel bei Lähmen, Verkrüppelungen, Doh-
nungen und Überanstrengungen, Kloake
1 M. 25 Pf. Holl. Nähr- und Keil-
pulver für Kühe, Vieh 50 Pf. Engl.
Pferdepulver, Vieh 50 Pf. Preis:
pulver für Schweine, Vieh 50 Pf. Depot sämmtlicher
all- und homöopathischer Veterinärheilmittel, Dresden-
Neustadt, am Markt Nr. 3 und 4. Apotheke zum
Schwan. — Promovier. Versand nach auswärts.

Fuharbeiterin.

Eine Fuharbeiterin, w. selbstständig arbeiten kann, wird per 15. Januar 1891 in dauernde Stellung gehucht. Dieselbe wird außer der Fuhrlast in meinem Lokomotiven-, Werk- und Wollwarengeschäft beschäftigt. Off. unter A. B. 500 postlagernd Grimma 1. S. erbeten.

Ein tüchtiger Mechanikergehilfe, welcher in Feindereien gut bewandert ist, erhält bei hohem Verdienst sofort eben auch später dauernde Arbeit bei M. Rader, Mechaniker, Dippoldiswalde.

Eine erste Acquisitionskraft wird behutsig Aquisition von Mittel. ges. Hohen Einkommen. Oftreicher bezahlt. Adr. unter „Geschäftsraum“, Berlin SW. 19.

Empfehle p. Neujahr berisch. Kutscher, sowie Knechte, 10 Lohnmädchen u. Schlechte. Arbeiter werden gewünscht. Villenstraße 21, Dresden.

Verwaltungs-Gesuch. Ein Beamter wird zum Febr. 1891 für ein Altertum gehucht. Geh. 500 Mark. Bequemlichkeit. erb. unter L. 808 Exped. d. Bl.

Local-Agenten sucht ein altes Weinhaus für Dresden n. alle großen Städte Deutschl. kommt Umgebungen. Offerten unter X. Y. postlagernd Döbling bei Wien.

Ein tüchtiger Reisender, welcher in der Lackbranche gereift, wird zum baldigen Antritt bei hohem Einkommen für daneben gehucht. Offerten unter E. K. liegend Postamt 6.

Ein Schmied, Schreinmeister, selbstständiger Arbeiter, wird gewünscht in Potzschappel b. Friedrich-Rudolph.

Ein tüchtiger Werkzeugschlosser, welcher auch Dreherel versteht, sowie ein älterer Mann für leichte Arbeit gehucht. J. G. Trintke, Kunstrichterstraße 212.

Ein freundliches sauberes Mädchen, w. eine bessere Schule besucht hat, wird zu 3 jährn. Kindern gehucht. Tasselebe muss gehabt haben. n. Ausbildung u. geschickt im Zimmerreinen sein. Alter 16 bis 17. S. Antritt Februar 1891. Off. n. H. W. J. 4388 an die Exped. d. Bl.

Bau-Techniker für ausgängig zum 1. Februar gesucht. Offerten mit Gehalts-Antritten und Bezugnahme Abgelt. u. Bautechniker 1000 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Unterschweizer wird zum 1. Januar gehucht. Angreifbare bei Meinen. Der Unterschweizer.

2 Expedienten, bereits im Verwaltungsdienste mit Erfolg beschäftigt gewesen, werden zum sofort. Eintritt bei einer Betriebsgenossenschaft gehucht. Off. unter Q. 511 Exped. d. Bl.

Klempernerlehrlingsgesuch. Ein Sohn acht. Et. wird zu einem in die Lehre geh. Klempernermeister Strieger, Striesenstr. 40.

Correspondent für Englisch und Französisch, in beiden Sprachen vollständig versetzt, nach Dresden möglichst vor 1. Jan. gehucht. Da. mit Bezugnahme in der mechanisch-electrotechnischen Werftstätte von R. Janett in Plauen bei Dr. Striebel 22.

Reisender der Gummi-Branche. Für ein altes leistungsfähiges Geschäft technischer Gummidavoren, Treibstoffen und Maschinen u. v. v. kann ein in der Branche erprobter, bei der Kundenschaft auf eingeführter Reiseinde gehucht. Offerten mit Angabe der gemachten Touren und Geschäftsanträge unter G. V. 203 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Capitalist mit 10,000—15,000 Mark. zur offenen od. stillen Übernahme am bereits bestehendem, nochweil sehr rentablen Fabrikgeschäft sofort gehucht. Offerten unter F. B. J. 1481 Exped. d. Bl. erb.

Chemische Düngemittel.

Für ein grosses Bureau (Aktion-Gesellschaft) wird ein Schreiber.

Bureau-Chef gesucht.

Ausser der Leitung und Überwachung alter Bureau-Arbeiten fällt dem Bureauchef auch die zeitweise Vertretung d. Vorstandes auf dem Bureau wie auf Reisen zu.

Nur Branchenkundige, durchaus tüchtige Bewerber, belieben Zeugnissabschriften mit Photographie an die Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, unter M. G. 161 gelangen zu lassen.

Zum Ausban dreier starker Wasserkräfte, wovon eine mit ca. 16 Meter Gefälle, und andauhrend Wasser, in deutlich günstiger Lage, Eisenbahn, grosse Waldungen, billige Arbeitskräfte, zu jeder Anlage geeigneter Grundbesitz dabei, werden einige

Capitalisten gesucht, auch eventueller Verkauf. Offert. an F. Schumann, Wiesbaden.

Lehrlingsgesuch. Für mein Seidenband-Großgeschäft suche ich pr. Ostern 1891 gegen sofortige monatliche Entschädigung einen jungen Mann, Sohn ehrbarer Eltern.

Emanuel Levy, Wilsdrufferstr. 33, I.

3 Jahre Verlauf von gleichzeitig erlaubten Staats- und Stadt-Börsen-Vorlesungen werden

tüchtige Agenten gegen hohe Provision gesucht. Off. an Rud. Wosse, Breslau, unter Chiffre A. 1778 zu richten.

Drei Unterschweizer, auf Welle (geb. Schweizer) werden zum 1. Januar gehucht von G. Zimmermann, Oberkirch, Rittergut Bosena b. Weinhards.

Theilhaber-Gesuch. Schule. Bequemlichkeit einer Eigentumsfaktur wird ein Theilhaber mit einer Einlage von 8—1000 Mark. gehucht. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Nach durch R. Lohmar Timmroth, hier, Striebelhofstr. 17, 2. Etage.

Koch-Lehrling. Eine Schule achtbarer Eltern findet in Löbau in einer renommierten Kochlehrlingstelle. Die Lehrling wird von der Anstellungskomitee bereit sein. Geh. Offiz. mit A. A. hauptvertrag. erbeten.

Piano-Leuchter. Verkäufer, mit der Fabrikation bestens vertraut, sofort gehucht. Off. mit Angabe bisheriger Thatigkeit und Gehaltsansprüche unter P. J. 1577 Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein zuverlässiges Dienstmädchen. Lindenaustrasse 36, III.

Gehring gesucht. Ein Sohn acht. Et. wird zu einem in die Lehre geh. Gehringmeister Strieger, Striesenstr. 40.

Correspondent für Englisch und Französisch, in beiden Sprachen vollständig versetzt, nach Dresden möglichst vor 1. Jan. gehucht. Da. mit Bezugnahme in der mechanisch-electrotechnischen Werftstätte von R. Janett in Plauen bei Dr. Striebel 22.

Wirthschafterin gesucht. Eine durchaus zuverlässige, mit den Hans, Wild- und Viehwirtschaft vertraute Wirthschafterin wird auf ein grösseres Landgut vor 1. Jan. gehucht. Offerten unter T. M. 078 im „Invalidendank“ Leipzig.

Einige gute Mühlsteinarbeiter (Zusammensezter) finden in meiner Fabrik Beschäftigung Fr. Wm. Schulze, Berlin N., Schönhauser Allee 3.

Capitalist mit 10,000—15,000 Mark. zur offenen od. stillen Übernahme am bereits bestehendem, nochweil sehr rentablen Fabrikgeschäft sofort gehucht. Offerten unter F. B. J. 1481 Exped. d. Bl. erb.

Fräulein gesucht, welches der Hanswirtschaft selbstständig vorzutragen im Stande ist. Beauftragtbüchlein unter O. F. 1047 „Invalidendank“ Chemnitz erbeten.

Fräulein gesucht.

Eine durchaus zuverlässige, mit den Hans, Wild- und Viehwirtschaft vertraute Wirthschafterin wird auf ein grösseres Landgut vor 1. Jan. gehucht. Offerten unter T. M. 078 im „Invalidendank“ Leipzig.

Administration sucht ein erfahrener, streng reeller Mann für noch mehrere Häuser zu übernehmen. Geh. Adr. unter K. B. 253 „Invalidendank“ Dresden erb.

Für einen strebsamen jg. Mann wird Ostern n. 3. eine

Gute ält. Frau

wird den Tag über zur Aussicht zu studieren gehucht. Näh. Kleiderstr. 17, S. 1. Etage llo.

Lehrlingsstelle

für Contoir gehucht. Off. erb. u. K. Z. 15 in die Exped. d. Bl.

Unterschweizer. Zum folgenden Antritt ob für 3 Neujahrs liche einen tüchtigen

Unterschweizer. Unternehmer, Oberkirch, Rittergut Wilhelmsburg bei Borsig.

Mit ein Rittergut bei Chemnitz wird ein gebildetes

Fräulein gesucht, welches der Hans-

wirtschaft selbstständig vorzutragen im Stande ist. Beauftragtbüchlein unter O. F. 1047 „Invalidendank“ Chemnitz erbeten.

Flügel-Zusammensezter,

geübter, tüchtiger Arbeiter, bei hohem Lohn u. dauernder Stellung sofort nach Hannover gehucht. Höheres Sonnabend bei A. Wolf, Bournerhandlung, Dresden, Güterbahnhofstrasse 10.

Verkäuferin mit guten Bezug. zum sofort. gesucht. Bevorzugt werden solche, welche in Schmied- u. Hufschmieden thätig waren. Zahl. Sophienthalle 2 bei Herren Seifert, Striebelhofstr. 1, am 27. M. Nachmitt. von 1—4 Uhr.

2000 Mark suchen ich aus Privathand auf mein neu gebautes Jinshaus in besserer Lage Plauen zur 1. Etelle v. sofort ob. später. Dahinter liegen 11.000 Mt.

Offiz. unter T. U. 360 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Gute Dame, hier freud. erucht einen edlen Menschen für kurze Zeit um ein Darlehen von

2000 Mark suchen ich aus Privathand auf mein neu gebautes Jinshaus in besserer Lage Plauen zur 1. Etelle v. sofort ob. später. Dahinter liegen 11.000 Mt.

Offiz. unter T. U. 360 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Gasthof in Neu-Leipzig an den Berdenbach mit grünem Hall. Saal u. Concert-Garten zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 40—50.000 Mark. Adr. unter S. 113 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig ebd.

Gasthofverkauf mit Feld. gr. Saal, 900 Stühle, Tischl. zahl. viel Nebenraum, u. d. Bierkunst, u. Konzert-Garten zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 40—50.000 Mark. Auch wird ein Bierhaus angeh. Off. J. O. 233 „Invalidendank“ Dresden.

Kohlenwerk bei Teplitz i. Böhmen

in einer Wohnung, Preis 22.200 Mark, sowie eine einzige Stube

für 1. Januar zu vermieten u. beziehbar. Wöhlers Gastst. 7, part. bei Holstein.

Ein kleiner Laden ist sofort zu vermieten. Näh. d. B. 11. in der Weinhandlung Pillingerstraße 22.

Gärtner Schatzstelle bei Seiten ohne Kinder. Nähe Friedensstadt. Adr. niederl. in die Exped. d. Bl. unter B. B. 33.

Neu vorgerichtete kleinere Ingenieure, Maschinenmechaniker, Betriebsleiter, Bremer, Bauer, Mechaniker, Gärtner.

Sekretäre, Buchführer, Correspondenten, Kontoristen, Commiss. Reiniger, Gouvernanten.

Gießereibüdchen, Hofmeister, Lehrer u. Dienstleute entfallen daselbst Geschäft u. Realitäten jeder Art, Konturs- und Öffent-Ausschreibung, volkswirtschaftliche Notizen u. Alerte. Dasselbe ist zu erledigen durch die Administration d. Budapester Ausbildungsgbl., Budapest VI. Wörther Boulevard Nr. 21.

Oekonomie - Inspektoren, Assistenten, Volontäre, Schaffer, Räder.

Obersöfster, Reviersöfster, Forstassistenten, Räder, Stallmeister.

Ein kleiner Laden ist sofort zu vermieten. Näh. d. B. 11. in der Weinhandlung Pillingerstraße 22.

Gärtner Schatzstelle bei Seiten ohne Kinder. Nähe Friedensstadt. Adr. niederl. in die Exped. d. Bl. unter B. B. 33.

Neu vorgerichtete kleinere Ingenieure, Maschinenmechaniker, Betriebsleiter, Bremer, Bauer, Mechaniker, Gärtner.

Sekretäre, Buchführer, Correspondenten, Kontoristen, Commiss. Reiniger, Gouvernanten.

Gießereibüdchen, Hofmeister, Lehrer u. Dienstleute entfallen daselbst Geschäft u. Realitäten jeder Art, Konturs- und Öffent-Ausschreibung, volkswirtschaftliche Notizen u. Alerte. Dasselbe ist zu erledigen durch die Administration d. Budapester Ausbildungsgbl., Budapest VI. Wörther Boulevard Nr. 21.

Oekonomie - Inspektoren, Assistenten, Volontäre, Schaffer, Räder.

Obersöfster, Reviersöfster, Forstassistenten, Räder, Stallmeister.

Ein kleiner Laden ist sofort zu vermieten. Näh. d. B. 11. in der Weinhandlung Pillingerstraße 22.

Gärtner Schatzstelle bei Seiten ohne Kinder. Nähe Friedensstadt. Adr. niederl. in die Exped. d. Bl. unter B. B. 33.

Neu vorgerichtete kleinere Ingenieure, Maschinenmechaniker, Betriebsleiter, Bremer, Bauer, Mechaniker, Gärtner.

Sekretäre, Buchführer, Correspondenten, Kontoristen, Commiss. Reiniger, Gouvernanten.

Gießereibüdchen, Hofmeister, Lehrer u. Dienstleute entfallen daselbst Geschäft u. Realitäten jeder Art, Konturs- und Öffent-Ausschreibung, volkswirtschaftliche Notizen u. Alerte. Dasselbe ist zu erledigen durch die Administration d. Budapester Ausbildungsgbl., Budapest VI. Wörther Boulevard Nr. 21.

Oekonomie - Inspektoren, Assistenten, Volontäre, Schaffer, Räder.

Obersöfster, Reviersöfster, Forstassistenten, Räder, Stallmeister.

Ein kleiner Laden ist sofort zu vermieten. Näh. d. B. 11. in der Weinhandlung Pillingerstraße 22.

Gärtner Schatzstelle bei Seiten ohne Kinder. Nähe Friedensstadt. Adr. niederl. in die Exped. d. Bl. unter B. B. 33.

Neu vorgerichtete kleinere Ingenieure, Maschinenmechaniker, Betriebsleiter, Bremer, Bauer, Mechaniker, Gärtner.

Sekretäre, Buchführer, Correspondenten, Kontoristen, Commiss. Reiniger, Gouvernanten.

Gießereibüdchen, Hofmeister, Lehrer u. Dienstleute entfallen daselbst Geschäft u. Realitäten jeder Art, Konturs- und Öffent-Ausschreibung, volkswirtschaftliche Notizen u. Alerte. Dasselbe ist zu erledigen durch die Administration d. Budapester Ausbildungsgbl., Budapest VI. Wörther Boulevard Nr. 21.

Oekonomie - Inspektoren, Assistenten, Volontäre, Schaffer, Räder.

Obersöfster, Reviersöfster, Forstassistenten, Räder, Stallmeister.

Ein kleiner Laden ist sofort zu vermieten. Näh. d. B. 11. in der Weinhandlung Pillingerstraße 22.

Gärtner Schatzstelle bei Seiten ohne Kinder. Nähe Friedensstadt. Adr. niederl. in die Exped. d. Bl. unter B. B. 33.

Neu vorgerichtete kleinere Ingenieure, Maschinenmechaniker, Betriebsleiter, Bremer, Bauer, Mechaniker, Gärtner.

Sekretäre, Buchführer, Correspondenten, Kontoristen, Commiss. Reiniger, Gouvernanten.

Gießereibüdchen, Hof

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Folgende Actien-Coupons, Anleihe-Coupons, ausgelooste und gekündigte Anleihe-Obligationen werden an unseren Kassen freien in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr vom Fälligkeitstage resp. von beigesetzten Terminen ab eingelöst, bez. angekauft.

A. Actien-Coupons:

- der Aktienbierbrauerei Lübeck, Dividenden-Schein Nr. 9 mit M. 37,50, vom 8. December ab,
- Actien-Bierbier-Brauerei zu Schloß Chemnitz, Dividenden-Schein Nr. 2 mit M. 90, vom 3. December ab,
- Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Joh. Zimmermann, Dividenden-Schein Nr. 9 mit M. 30,—,
- Dampf- und Spinnerei-Maschinenfabrik (Wiede) in Chemnitz, Dividenden-Schein Nr. 8 mit M. 6,—,
- Leipziger Bierbrauerei zu Menditz, Niebeck & Co., Dividenden-Schein Nr. 4 mit M. 100,—, vom 1. December ab,
- Leipziger Vereins-Bierbrauerei, Dividenden-Schein Nr. 33 mit M. 63,—, vom 2. December ab,
- Vortland-Vement-Fabrik Göhnia, Dividenden-Schein vor 1889 mit M. 30,—, vom 15. December ab,
- Stargard-Pössener Eisenbahn, vom 24. Decbr. bis 30 Jan.,
- Zschüschen Webstuhl-Fabrik Chemnitz, Dividenden-Schein Nr. 19 mit M. 54,—.

B. Anleihe-Coupons:

- der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, vom 15. Decbr. ab,
- Altensburg-Zeitzer Eisenbahn,
- Aussig-Dětscher Eisenbahn,
- Böhmisches Nordbahn, 4% Gold-Prioritäten, vom 24. December ab,
- Böhmisches Westbahn, Gold-Prioritäten und Silber-Prioritäten (entweder zum jeweils festgelegten Silbercoures),
- Chemischen Fabrik von J. E. Devrient in Zwickau,
- Communalbank des Königreichs Sachsen vom 15. December ab,
- Galizischen Carl-Ludwigsbahn, 4% und 4½% Silber-Prior. (zum jeweils festgelegten Silbercoures),
- Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 5% Silber-Prioritäten (zum jeweils festgelegten Silbercoures),
- Kaumgarnspinnerei Stöhr & Co.,
- Leipziger Handelskammer,
- Leipziger Malzfabrik zu Schkeuditz,
- Leipziger Vereinsbierbrauerei, vom 21. Dezember ab,
- Mansfelder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft, vom 24. December ab,
- Niederschlesischen Zweigbahn, vom 24. December bis 30. Januar,
- Oberschlesischen Eisenbahn, vom 24. Decbr. bis 30. Jan.,
- Pilsen-Prässener Eisenbahn, vom 2. bis 30. Januar (zum jeweils festgelegten Silbercoures),
- Prag-Duxer Eisenbahn (4% und 5% Gold-Prioritäten),
- Prag-Turnauer Eisenbahn (zum jeweils festgelegten Silbercoures),
- Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft (zum jeweils festgelegten Silbercoures),
- Societätsbrauerei zu Dresden,

Dresden, den 23. December 1890.

- der Stadt Dresden (4% Anleihe mit Januar- und Juli-Termin), vom 20. December ab,
- Stadt Franzensbad,
- Stadt Freiberg (3½% Gasanstalts-Anleihe),
- Stadt Jena,
- Stadt Leobschütz,
- Stadt Plauen i. B. (3½% Anleihe von 1888),
- Stadt Rostock (Anleihe von 1884), vom 24. December ab,
- Stadt Teplitz,
- Stadt Wien (Communal-Gold-Anleihe), vom 20. December ab,
- Süddeutschen Bodencreditbank in München, vom 15. December ab,
- Südösterl.-Lombardischen Eisenbahn (Oesterr. Südbahn), 3% und 5% Obligationen mit Fress. 6½, resp. Fress. 12½ zum Pariser Coures,
- Ullersdorfer Werke, vom 16. December ab,
- Werra-Eisenbahn, vom 24. December ab,
- des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.

C. Ausgelooste Anleihe-Obligationen:

- der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
- Altensburg-Zeitzer Eisenbahn,
- Böhmisches Westbahn, Gold-Prioritäten und Silber-Prioritäten (entweder zum jeweils festgelegten Silbercoures),
- Communal-Bank des Königreichs Sachsen,
- Galizischen Carl-Ludwigsbahn, 4½% Silber-Prior. von 1881, zum jeweils festgelegten Silbercoures,
- Galizischen Carl-Ludwigsbahn, 4½%, Silber-Prior. von 1882, Rest der ganzen Anleihe, zum Silbercoures,
- Galizischen Carl-Ludwigsbahn, 4½% Silber-Prior.
- Mansfelder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft, vom 24. December ab,
- Niederschlesischen Zweigbahn, vom 24. December bis 30. Januar,
- Oberschlesischen Eisenbahn, vom 24. Decbr. bis 30. Jan.,
- Prag-Duxer Eisenbahn 5% Gold-Prioritäten,
- Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft (zum jeweils festgelegten Silbercoures),
- Sebnitzer Papierfabrik,
- Stadt Dresden (4% Anleihe mit Januar- und Juli-Termin), vom 20. December ab,
- Stadt Jena,
- Stadt Leobschütz,
- Stadt Rostock (Anleihe von 1884), vom 24. December ab,
- Stadt Teplitz,
- Stadt Wien (Communal-Gold-Anleihe), vom 20. December ab,
- Südösterl.-Lombardischen Eisenbahn (Oesterr. Südbahn), 3% und 5% Obligationen mit Fress. 500 zum Pariser Coures,
- Ullersdorfer Werke,
- des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. Günther & Rudolph.

Das Magazin „Zum Pfau“ des Robert Galdeczka, Kürschner, Frauenstrasse 8, umfaßt

Pelze

Herren-Pelze

Zum Pfau

DRESDEN

Frauenstr. 8

Ein verschönter Qualität in den bekanntesten Pelzarten, aber besten Preisen. Das Magazin bietet seine Pelzwaren in großem Maße nach der Art und Stelle erzielten Wiener Robestoffe, die sich durch Eleganz des Schnittes auszeichnen und allgemein geladen. — Nur gut passende Pelze werden abgeliefert. — Der Stadtwelt ist nicht schwer als ein harter Winter. Zu Sätzen und Porten werden qualitativ nur gesunde Felle verwendet und hält das Magazin großes Lager in allen Pelzarten, wie: Biber, Persianer, Siber, Samtschakha-Biber usw. — Die Überzüge bestehen aus Prima-Qualitäten, welche in verschiedensten Farben am Lager sind. — Jagd-Jagden mit Käte, Trichter und Recktopf und Prima-Qualitäten, welche mit diversen Auttern und Jakobinen oder grauem Bezug sind vorrätig, resp. werden nach Maß gefertigt. — Der im Magazin gratis zu habende illustrierte Katalog zeigt das Beste.



F. & A. Hammer
Nr. 21 Schloss-Str. Nr. 21
neben dem Königl. Schloss.
DETAILVERKAUF bei.

Specialität.

Wer von Gütern lebt und sich
höhere Einkünfte verschaffen will, verlängert bei der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin W. Rabenhorst, vertreten durch die Herren: Franz Dreschke in Dresden, Marienstr. 28; Jul. Meissner in Leipzig, Friedrichstrasse 11; Oscar Gottwald in Görlitz, Grüner Graben 29; W. Jacob in Bautzen; H. Braune in Lübben (Mark); in Bischofswerda: A. Heissmann, Uhrmacher in Rauschen; Ernst Zschaeck, Uhrmacher a. D. in Freiberg; W. Büttner in Borsigwalde; E. Gasmüller in Riesa; G. F. Hirte in Zittau; Bieh. Lenz in Weißwasser, welche seit 1888 unter besondere Staatsaufsicht auf Gegenleistung besteht, offizielle Verwaltung, 77 Millionen Mark Vermögen und 75000 Mitglieder hat, eine lebensfähige Feste oder steigende, sofort beginnende oder aufgestorbene Rente, die auch auf das Leben mehrerer Personen, zahlreiche solange benötigen eine derselben lebt, gestellt werden kann. — Wer für sich oder andere Person in durch kleinere Verträge eine Verpflichtung des hohen Alters und bis dorthin eine mögliche, allmählich steigende Rente erzielen will, macht eine oder mehrere vollständige oder unvollständige Einlagen zur Solvenzgesellschaft 1889 der Anstalt. — Eine Kapital-Versicherung gegen einmalige oder laufende Brände aber schlägt bei dieser ab, wie eine Tochter auszuzeichnen, einen Sohn dem Studium zu widmen gedenkt oder sich zu ähnlichen lästigen Aufgaben ein ausreichendes Kapital sichern will.

Dividenden der Renten- und Kapitalversicherungen Abh. für 1889: 3 Promille der maßgebenden Vermögenssummen.